

Dreiundzwanzigster Blitz

Abhandlung über die Natur

Obwohl dies eigentlich die Sechzehnte Anmerkung zum Siebzehnten Blitz wäre, wird sie wegen ihrer Bedeutung als Dreiundzwanzigster Blitz bezeichnet. Sie vernichtet die aus dem Naturalismus herauswachsende **atheistische Philosophie**, ohne ihr noch die Chance zu einer späteren Renaissance zu lassen. So **zertrümmert** sie den Grundstein des Unglaubens vollständig.

Hinweis

Mit dieser Abhandlung wird anhand von neun **Unmöglichkeiten**, die mindestens neunzig Unmöglichkeiten **beinhalten**, dargelegt, in welchem Maße die wahre Natur des Weges, den die **Gottesleugner** unter den **Naturalisten** beschritten haben, unvernünftig und hässlich ist und in welchem Grade sie auf **Aberglauben** beruht.

Weil aber diese Unmöglichkeiten schon in anderen Abhandlungen teilweise dargelegt wurden, können wir hier einige Stufen **überspringen**, indem wir uns ganz **kurz fassen**.

Es steigt daher plötzlich der Gedanke auf: Wie konnten nur so berühmte und vernünftige Philosophen einen so **deutlichen** und **offensichtlichen Aberglauben** annehmen und auf einem solchen Wege fortschreiten?

Ja, sie konnten die wahre Natur des von ihnen eingeschlagenen Weges nicht wahrnehmen.

Aber die Realität dieses Weges, die Prämisse und das Resultat dieses Weges ist dergestalt, dass ich bereit bin, den Zweiflern mit ganz **klaren** und **unwiderlegbaren Zeugnissen** ausführlich darzulegen und zu beweisen, dass eine Zusammenfassung ihrer Lehre, (Anmerkung) deren Voraussetzungen und zwangsläufige Resultate hässlich und **abscheulich** und dem Verstande unzugänglich sind und werde dies auch am Ende jeder **Unmöglichkeit**, die ich niederschreiben werde, darlegen.

(Anmerkung) Der Grund für die Verfassung dieser Abhandlung ist der, dass man in besonders verletzender und besonders hässlicher Weise seine Geringschätzung der Wahrheiten des Glaubens zum Ausdruck gebracht und einen Aberglauben genannt hat, was dem unzulänglichen Verstande nicht erreichbar ist, Atheismus und Naturalismus miteinander in Verbindung gebracht und so den Qur'an angegriffen hat.

Dieser Angriff entfachte im Herzen einen heiligen Zorn, den Atheisten heftige und fürchterliche Ohrfeigen zu versetzen und auch denen, die ihr Antlitz von der Wahrheit ab und den Doktrinen des Aberglaubens zugewandt haben; wenn auch sonst die Lehre der Risale-i Nur eine vornehme, freundliche und milde Rede ist.

Yirmi Üçüncü Lem'a

Tabiat Risalesi

On Yedinci Lem'a'nın On Altıncı Notası iken, ehemmiyetine binaen Yirmi Üçüncü Lem'a olmuştur. Tabiatı gelen **fikr-i küfrîyi** dirilmeyecek bir surette öldürüyor, küfrün temel taşı **zîr ü zeber ediyor**.

İhtar

Şu notada, **tabiiyyunun münkir** kısmının gittikleri yolun içyüzü ne kadar akıldan uzak ve ne kadar çirkin ve ne derece **hurafe** olduğu, lâekall doksan muhali **tazammun** eden dokuz **muhâl** ile beyan edilmiş.

Sair risalelerde o muhaller kısmen izah edildiğinden burada gayet **muhtasar** olmak haysiyetiyle, bazı basamaklar **tayyedilmiştir**.

Onun için birdenbire, bu kadar **zahir** ve **aşikâre** bir **hurafeyi** nasıl bu meşhur âkıl feylesoflar kabul etmişler, o yolda gidiyorlar, hatıra geliyor.

Evet onlar, mesleklerinin içyüzünü görememişler.

Hem hakikat-i meslekleri ve mesleklerinin lâzımı ve muktezası odur ki yazılmış her bir **muhalin** ucunda beyan edilen o çirkin ve **müstekreh** ve gayr-ı makul (Hâşiye) hülâsa-i mezhepleri, mesleklerinin lâzımı ve zarurî muktezası olduğunu gayet **bedihî** ve **kat'î bürhanlarla** şüphesi olanlara tafsilen beyan ve ispat etmeye hazırım.

(Hâşiye) Bu risalenin sebab-i telifi; gayet mütecevizane ve gayet çirkin bir tarz ile hakaik-i imaniyeyi tezyif edip, bozulmuş akli yetişmediği şeye hurafe deyip, dinsizliği tabiata bağlayarak, Kur'an'a hücum edilmesidir.

O hücum ise şiddetli bir hiddeti (kalbe) kaleme verdi ki şiddetli ve galiz tokatları o mülhidlere ve haktan yüz çeviren bâtil mezheplilere yedirdi. Yoksa Risale-i Nur'un mesleği, nezihane ve nazikane ve kavl-i leyyindir.

قَالَتْ رُسُلُهُمْ أَفِي اللَّهِ شَكٌّ فَاطِرِ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ

Diese ehrwürdige Ayah zeigt, in der **Form einer verneinenden Fragestellung**, indem sie aussagt, dass es »über Gott den Gerechten keinen Zweifel gibt und geben darf«, dass die **Existenz** und **Einheit Gottes** ganz offensichtlich ist.

#2

Ein Hinweis vor der Erklärung dieses Geheimnisses:

1338 bin ich nach Ankara gegangen. Ich sah, dass sich in die **Überzeugung** von **Leuten des Glaubens**, die sich des Sieges der islamischen Armee über die Griechen erfreuten, sehr schlimme **atheistische Gedankengänge** einzuschleichen begannen, die sie zerstören und vergiften könnten.

Eyvah dedim, bu ejderha **imanın erkânına** ilişecek!

Weil diese Ayah ganz offensichtlich die Existenz und Einheit Gottes **verständlich** macht, habe ich durch sie **Hilfe** erhalten, aus dem Weisen Qur'an ein starkes Zeugnis entnommen und eine arabische Abhandlung geschrieben, die geeignet ist, das **Haupt des Atheismus** zu spalten.

Ich ließ sie in der Druckerei »Yeni Gün« in Ankara drucken. Weil es aber nur wenige gab, die arabisch konnten und daher diesem Werk auch kaum eine Bedeutung beimaßen, zeigte dieses doch so **kurz** und **treffend** formulierte und starke Zeugnis leider keine Wirkung.

Dieses atheistische Gedankengut aber **entwickelte** sich **leider** und gewann an Macht.

Ich muss also **zwangsläufig** dieses Zeugnis **erklären**, soweit wie dies in türkischer Sprache möglich ist.

Da einzelne Teile dieses **Zeugnisses** bereits in einigen Abhandlungen vollständig erläutert wurden, werde ich sie hier nur **kurz** niederschreiben.

Viele Zeugnisse, die sich in anderen Abhandlungen **verstreut** finden, sind teilweise in diesem Zeugnis **zusammengefasst**. Jedes einzelne von ihnen kann als eines seiner **Komponenten** betrachtet werden.

Einführung: Oh Mensch! Wisse, dass es fürchterliche Worte gibt, die den Mund der Menschen verlassen, ohne dass sie deren Gottlosigkeit **bemerken**. Leute des Glaubens **gebrauchen** sie, ohne es zu wissen. Wir erklären hier drei äußerst wichtige von ihnen.

Erstens: »Es wurde verursacht«, d.h. die **Ursachen** haben diesen sichtbaren Dingen ihre **Existenz verliehen**.

قَالَتْ رُسُلُهُمْ أَفِي اللَّهِ شَكٌّ فَاطِرِ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ

Şu âyet-i kerîme, **istifham-ı inkârî** ile "Cenab-ı Hak hakkında şek olmaz ve olmamalı." demekle; **vücut** ve **vahdaniyet-i İlahiye**, bedahet derecesinde olduğunu gösteriyor.

Şu sırrı izahtan evvel bir ihtar

1338'de Ankara'ya gittim. İslâm ordusunun Yunan'a galebesinden neşe alan **ehl-i imanın kuvvetli efkârı** içinde, gayet müthiş bir **zındıka fikri**, içine girmek ve bozmak ve zehirlendirmek için dessasane çalıştığını gördüm.

Eyvah dedim, bu ejderha **imanın erkânına** ilişecek!

O vakit, şu âyet-i kerîme bedahet derecesinde vücut ve vahdaniyeti **ifham** ettiği cihetle ondan **istimdad** edip, o **zındıkanın başını** dağıtacak derecede Kur'an-ı Hakîm'den alınan kuvvetli bir bürhanı, Arabî risalesinde yazdım.

Ankara'da, Yeni Gün Matbaasında tabettirmiştim. Fakat maatteessüf Arabî bilen az ve ehemmiyetle bakanlar da nadir olmakla beraber, gayet **muhtasar** ve **mücmel** bir surette o kuvvetli bürhan tesirini göstermedi.

Maatteessüf, o dinsizlik fikri hem **inkışaf etti** hem kuvvet buldu.

Bilmecburiye, o bürhanı Türkçe olarak bir derece **beyan edeceğim**.

O **bürhanın** bazı parçaları, bazı risalelerde tam izah edildiğinden burada **icmalen** yazılacaktır.

Sair risalelerde **inkısam** etmiş olan müteaddid bürhanlar, bu bürhanda kısmen **ittihat ediyor**; her biri bunun bir **cüzü** hükmüne geçiyor.

Mukaddime: Ey insan! Bil ki insanların ağzından çıkan ve dinsizliği **işmam** eden dehşetli kelimeler var. Ehl-i iman, bilmeyerek **istimal** ediyorlar. Mühimlerinden üç tanesini beyan edeceğiz:

Birincisi: **أَوْجَدَتْهُ الْأَسْبَابُ** Yani, **esbab** bu şeyi **icad** ediyor.

Zweitens: »Es bildete sich selbst«, d.h. es bildete sich aus sich selbst heraus, entstand, erwuchs.

Drittens: »Es erfordert die Natur«, d.h. es ist natürlich, die Natur erfordert es, bringt es zu Stande.

Ja, es gibt nun einmal ein Dasein und das kann auch nicht geleugnet werden.

Zudem gleicht jedwedes Sein einem Kunstwerk, das mit Sinn und Verstand ins Dasein gerufen wurde.

Überdies besteht es nicht ewig und ohne Anfang, sondern wurde neu geschaffen.

#3

Auf jeden Fall, oh du Atheist, wirst du sagen, dass das, was hier ist, z.B. dieses Tier da durch Ursachen der unbelebten Natur hervorgebracht wurde, d.h. dieses Sein wurde durch die Verknüpfung von Ursachen ins Dasein gebracht...

oder aber: Es hat sich selbst eine Form gegeben... oder aber: Es kam unter der Einwirkung natürlicher Ursachen als natürliches Ergebnis zu Stande... oder aber: Es ist ein Geschöpf aus der Kraft des Glorreichen-Allmächtigen.

Da aber dem Verstande außer diesen vier Wegen kein anderer Weg mehr offen bleibt, steht uns, wenn wir mit absoluter Sicherheit beweisen können, dass die oben genannten drei Wege nicht gangbar sind, auf einem Aberglauben beruhen, außerhalb des Möglichen liegen, zwangsläufig und offensichtlich nur noch der vierte Weg als die ohne allen Zweifel einzig sichere Lehre von der (alles bewirkenden Einheit und) Gegenwart Gottes offen.

Erste Streitfrage:

Ein Geschöpf hat durch eine Verknüpfung der Ursachen aus der unbelebten Welt Gestalt angenommen und ist so ins Dasein getreten. Wir wollen hier unter sehr vielen Unmöglichkeiten nur drei erwähnen.

Erste Unmöglichkeit:

In einer Apotheke findet man Hunderte von Gläsern, die mit den verschiedenartigsten Substanzen angefüllt sind.

Man wolle nun aus diesen Heilmitteln eine wundersame Salbe gewinnen, die lebendig sein soll!

Außerdem ist es erforderlich, aus ihnen ein wundersames lebendes Heilmittel herzustellen.

Wir sind gekommen und haben in dieser Apotheke eine große Menge dieser lebendigen Salbe und von diesem lebenden Heilmittel gesehen.

Wir haben jede dieser Salben untersucht.

İkincisi: تَشَكَّلَ بِنَفْسِهِ Yani, kendi kendine teşekkül ediyor, oluyor, bitiyor.

Üçüncüsü: اِفْتَضَتْهُ الطَّبِيعَةُ Yani, tabiidir, tabiat iktiza edip icad ediyor.

Evet, madem mevcudat var ve inkâr edilmez.

Hem her mevcud, sanatlı ve hikmetli vücuda geliyor.

Hem madem kadîm değil, yeniden oluyor.

Herhalde ey mülhid! Bu mevcudu mesela, bu hayvanı ya diyeceksin ki esbab-ı âlem onu icad ediyor; yani esbabın içtimanda o mevcud vücut buluyor

veyahut o kendi kendine teşekkül ediyor veyahut tabiat muktezası olarak, tabiatın tesiriyle vücuda geliyor veyahut bir Kadîr-i Zülcelal'in kudretiyle icad edilir.

Madem aklen bu dört yoldan başka yol yoktur, evvelki üç yol muhal, battal, mümteni, gayr-ı kabil oldukları kat'î ispat edilse; bizzarure ve bilbedahe dördüncü yol olan tarîk-i vahdaniyet, şeksiz şüphesiz sabit olur.

Amma Birinci Yol ki:

Esbab-ı âlemin içtimayla teşkil-i eşya ve vücut-u mahlukattır. Pek çok muhالاتından yalnız üç tanesini zikrediyoruz.

Birincisi:

Bir eczahanede, gayet muhtelif maddelerle dolu, yüzer kavanoz şişeler bulunuyor.

O edviyelerden, zîhayat bir macun istenildi.

Hem hayattar hârika bir tiryak onlardan yapılmak icab etti.

Geldik, o eczahanede, o zîhayat macunun ve hayattar tiryakın çoklukla efradını gördük.

O macunlardan her birisini tetkik ettik.

Wir haben gesehen: Jedes dieser Gläser enthält eine **bestimmte Menge**, ein, zwei Dirhem (= 6 Gramm) von diesem, drei, vier Dirhem von jenem, sechs, sieben Dirhem von etwas anderem usw. Es wurden verschiedene Mengen unterschiedlicher **Arzneimittel** verwendet.

Hätte man ein Dirhem mehr oder **weniger** entnommen, wäre diese Salbe nicht mehr lebensfähig, könnte ihre **Wirkung** nicht mehr zeigen.

Und auch dieses lebende Heilmittel haben wir geprüft.

Es wurde aus jedem Glas eine ganz bestimmte Menge entnommen. Wäre es auch nur um ein Geringes mehr oder weniger gewesen, hätte das Heilmittel seine **Besonderheit** verloren.

Es gibt nicht nur mehr als fünfzig verschiedene Gläser, man hat auch noch unterschiedliche Mengen von jedem **Mittel** verwendet, da jedes von ihnen sein eigenes **Maß** kennt.

Ja, wäre es denn auf irgendeine Weise möglich und wahrscheinlich, dass die aus den verschiedenen Gläsern entnommenen unterschiedlichen Mengen dadurch zueinander gekommen sein und sich miteinander vermischt haben könnten, dass irgendein **sonderbarer Zufall** oder vielleicht ein Windstoß die Gläser umgeworfen habe, wodurch die Arzneien ausgelaufen seien und jede von ihnen sich mit dem nur allein ihr eigenen genauen Maß zu einer bestimmten Salbe **vereinigt** hätten...

Gäbe es vielleicht etwas, das ein noch größerer **Aberglaube**, noch **unwahrscheinlicher** und **absurder** wäre als dieses?

Könnte ein Esel selbst eine **doppelte** Eselei annehmen und dann ein Mensch werden, er würde sagen: »Eine solche Idee kann ich nicht annehmen« und davonlaufen.

So ist es also wie in diesem Beispiel: Alles, was Leben in sich enthält, ist sicherlich eine solche lebendige Salbe.

Und jede **Pflanze** gleicht einem lebenden Heilmittel, das aus vielen unterschiedlichen Substanzen **zusammengesetzt** ist, für das viele spezifische Maßeinheiten angewandt wurden.

#4

Dies den Ursachen und **Elementen** der Natur zuzuschreiben und zu sagen: »Die **Ursachen** haben dies bewirkt« ist hundertfach weiter von jeglicher Vernunft entfernt, unmöglicher und absurder, als die Entstehung einer Salbe in einer Apotheke durch das Umstürzen der Gläser.

Kurzum: Alles Lebendige in dieser **großen Apotheke der Welt** kann nur aus der unendlichen Weisheit, dem grenzenlosen Wissen und einem alles **umfassenden** Willen Gestalt annehmen, durch **Urteil** und **Bestimmung** des **Urewigen-Weisen**, der die Waage hält.

Görüyoruz ki o kavanoz şişelerden her birisinden, bir **mizan-ı mahsus** ile bir iki dirhem bundan, üç dört dirhem ötekinden, altı yedi dirhem başkasından ve hâkeza muhtelif miktarlarda **eczalar** alınmış.

Eğer birinden, bir dirhem ya **noksan** veya fazla alınsa o macun zihayat olamaz, **hâsiyetini** gösteremez.

Hem o hayattar tiryakı da tetkik ettik.

Her bir kavanozdan bir mizan-ı mahsus ile bir madde alınmış ki zerre miktarı noksan veya ziyade olsa, tiryak **hâssasını** kaybeder.

O kavanozlar elliden ziyade iken, her birisinden ayrı bir **mizan** ile alınmış gibi ayrı ayrı miktarda **eczaları** alınmış.

Acaba hiçbir cihette imkân ve ihtimal var mı ki o şişelerden alınan muhtelif miktarlar, şişelerin **garib bir tesadüf** veya fırtınalı bir havanın çarpmasıyla devrilmesinden, her birisinden alınan miktar kadar yalnız o miktar aksın, beraber gitsinler ve toplanıp o macunu **teşkil etsinler**?

Acaba bundan daha **hurafe**, **muhal**, **bâtıl** bir şey var mı?

Eşek **muzaaf** bir eşekliğe girse, sonra insan olsa "Bu fikri kabul etmem!" diye kaçacaktır.

İşte bu misal gibi her bir zihayat, elbette zihayat bir macundur

ve her bir **nebat**, hayattar bir tiryak gibidir ki çok müteaddid eczalardan, çok muhtelif maddelerden, gayet hassas bir ölçü ile alınan maddelerden **terkip edilmiştir**.

Eğer esbaba, **anâsıra** isnad edilse ve "**Esbab** icad etti." denilse aynen eczahanedeki macunun, şişelerin devrilmesinden vücud bulması gibi yüz derece akıldan uzak, muhal ve bâtıldır.

Elhasıl, şu **eczahane-i kübra-yı âlemde**, **Hakîm-i Ezeli**'nin **mizan-ı kaza** ve **kaderiyle** alınan mevadd-ı hayatiye, hadsiz bir hikmet ve nihayetsiz bir ilim ve her şeye **şâmil** bir irade ile vücud bulabilir.

Ein **Unglückseliger**, welcher sagt: »Dies haben die Ursachen der natürlichen Elemente zu Stande gebracht, die taub und blind, einem Sturzbach ohne Grenzen gleich dahinströmen«, ein dummer Phantast, der sagt: »Dies **wunderbare Heilmittel** ist ganz von selbst entstanden, dadurch, dass die Gläser umgestürzt und ausgelaufen sind.« Er spricht noch törichter als ein törichter Trunkenbold.

Ja, dieser **Unglaube**, diese Torheit, diese närrische Trunkenheit ist reine **Phantasterei**.

Zweite Unmöglichkeit:

Wäre nicht ein jedes Ding dem **Glorreichen-Allmächtigen** zuzuschreiben, welcher Ein- Einziger ist, sondern auf Ursachen aus der unbelebten Natur zurückzuführen, dann müsste notwendigerweise bei der Entstehung alles dessen, **was da lebt**, eine Vielzahl von **Ursachen** und **Elementen** beteiligt sein.

Es ist aber ganz offensichtlich eine Unmöglichkeit, dass in dem Körper eines so kleinen Geschöpfes wie einer Mücke eine derart große Anzahl von Vektoren, die **voneinander verschieden** und **einander entgegengesetzt** sind, in so vollkommener Ordnung, mit einer so empfindlichen **Maßgenauigkeit** und in so vollständiger Übereinstimmung wirksam werden, dass jeder, der auch nur so viel Bewusstsein besitzt, wie sich im Flügel einer Mücke befindet, sagen muss: »Das ist unmöglich. Das kann nicht sein.«

Ja, der winzige Leib einer Mücke steht mit den meisten **Ursachen** und **Elementen** des Alls in Verbindung, ist sogar dessen **Zusammenfassung**.

Wären sie nicht dem **Urewigen-Allmächtigen** zuzuschreiben, dann müssten diese **Ursachen der unbelebten Natur** selbst neben ihrem Körper zu finden sein, oder aber in ihren winzigen Leib eintreten.

Ja, es wäre sogar **erforderlich**, dass sie in jede einzelne **Facette** ihres Auges eintreten, die ein verkleinertes **Abbild** ihres Körpers ist.

Denn, wenn die Ursache aus der unbelebten Natur kommt, muss sie auch neben oder in dem **verursachen Objekt** wirksam werden.

In diesem Falle müsste man davon ausgehen, dass sie wie ein Meister im Inneren der biologischen, chemischen und physikalischen **Bausteine** und **Grundelemente** dieser winzigen Zelle arbeiten, dort, wo nicht einmal die Spitzen der Fühler einer Mücke mehr Platz finden.

Also würde sich einer solchen Hypothese selbst noch ein ungewöhnlich **spitzfindiger** unter den Sophisten schämen.

“Kör, sağır, hudutsuz, sel gibi akan küllî anâsır ve tabâyî ve esbabın işidir.” diyen **bedbaht** “O **tiryak-ı acib**, kendi kendine şişelerin devrilmesinden çıkıp olmuştur.” diyen divane bir hezeyancı, sarhoş bulunan bir ahmaktan daha ziyade ahmaktır.

Evet o **küfür**; ahmakane, sarhoşane, divanece bir **hezeyandır**.

İkinci Muhal:

Eğer her şey, Vâhid-i Ehad olan **Kadîr-i Zülcelal**’e verilmezse, belki esbaba isnad edilse lâzım gelir ki âlemin pek çok **anâsır** ve **esbabı**, her bir **zîhayatın** vücudunda müdahalesi bulunsun.

Halbuki sinek gibi bir küçük mahlukun vücudunda, kemal-i intizam ile gayet hassas bir **mizan** ve tamam bir ittifak ile **muhtelif** ve birbirine zıt, **mübayin** esbabın içtimai, o kadar zahir bir muhaldır ki sinek kanadı kadar şuuru bulunan “Bu muhaldır, olamaz!” diyecektir.

Evet, bir sineğin küçücük cismi, kâinatın ekser **anâsır** ve **esbabı** ile alâkadardır, belki bir **hülâsasıdır**.

Eğer **Kadîr-i Ezeli**’ye verilmezse, o **esbab-ı maddiye** onun vücudu yanında bizzat hazır bulunmak lâzım; belki onun küçücük cisminde girmek gerektir.

Belki cisminin küçük bir **numunesi** olan gözündeki bir **hüceyresine** girmeleri **icab ediyor**.

Çünkü sebep maddî ise **müsebbebin** yanında ve içinde bulunması lâzım geliyor.

Şu halde, iki sineğin iğne ucu gibi parmakları yerleşmeyen o hüceyrecikte **erkân-ı âlem** ve **anâsır** ve tabâyîin, maddeten içinde bulunup usta gibi içinde çalıştıklarını kabul etmek lâzım geliyor.

İşte, sofestaînin en **eblehleri** dahi böyle bir meslekten utanıyorlar.

Dritte Unmöglichkeit:

Üçüncü Muhal:

Eine unverrückbare Grundregel sagt: **الْوَاحِدُ لَا يَصْدُرُ** kaide-i mukarreresiyle:

إِلَّا عَنِ الْوَاحِدِ das heißt, wenn eine Existenz **Einheit**

besitzt, kann sie nur von einem Einzigen, von einer einzigen Hand **geschaffen** sein.

Besonders dann, wenn dieses Ding in der so vollendeten **Ordnung** seiner Existenz und mit den ihm eigenen **Maßen** alle Aspekte des Lebens in sich gesammelt aufzeigt, kann sie **offensichtlich** nicht durch viele **verschiedene** Hände geschaffen worden sein, weil das eine Ursache zu **Streitigkeiten und Verwirrungen** wäre, sondern muss vielmehr von der Hand eines Allmächtigen und Allweisen geschaffen worden sein.

Da dieses Durcheinander verschiedener Hände in einem Durcheinander unendlich vieler lebloser Naturelemente, die – taub und blind, ohne Verstand und Bewusstsein – **nicht ihre Grenze kennen**, diese Blindheit und Taubheit von Ursachen auf unendlich vielen grenzenlos möglichen Wegen, **Verbindungen und Vereinigungen** nur noch vermehrt,

ist es so weit davon entfernt, noch vernünftig zu sein, wie die gleichzeitige Annahme von hundert Unmöglichkeiten, dass diese Existenz in ihrer **Wohlgeordnetheit** und **Proportionalität** und **Einheitlichkeit** sich darauf stützen sollte.

Aber selbst dann, wenn wir einmal von dieser Unmöglichkeit **absehen** wollen, müssen sicherlich dennoch die Einwirkungen der Ursachen der unbelebten Natur eine Angriffs- und Berührungsfläche haben.

Aber diese Berührungsfläche mit den Ursachen der unbelebten Natur kann bei **lebenden** Wesen nur deren Oberfläche sein.

Trotzdem sehen wir, dass das **Innere** der Lebewesen zehnmal mehr geordnet ist als deren Äußeres, **feiner gestaltet** und künstlerisch noch vollendeter, obwohl es die Hände der Ursachen der unbelebten Natur nicht erreichen und nicht berühren können.

Obwohl die winzigsten Pflanzen und die winzigsten Tierchen künstlerisch noch weit **staunenswerter** gestaltet und noch **einzigartiger** geschaffen sind als die großen Geschöpfe, hieße es, hundertfach blind und tausendfach taub zu sein,

wollte man dies starren, einsichtslosen, grobkörnigen, weitmaschigen, grobkalibrigen, einander entgegengesetzten, blinden Ursachen **zuschreiben**, wo doch die Hände und die Werkzeuge der Ursachen der unbelebten Natur in ihnen gar keinen Platz finden, ja sie noch nicht einmal auch nur von außen berühren können!...

“Bir mevcudun **vahdeti** varsa elbette bir vâhidden, bir elden **sudûr** edebilir.”

Hususan o mevcud, gayet mükemmel bir **intizam** ve hassas bir **mizan** içinde ve câmi’ bir hayata mazhar ise **bilbedahe** sebab-i **ihtilaf** ve keşmekeş olan **müteaddid** ellerden çıkmadığını; belki gayet Kadîr, Hakîm olan bir tek elden çıktığını gösterdiği halde;

hadsiz ve camid ve cahil, **mütecaviz**, şuursuz, karmakarışıklık içinde, kör, sağır esbab-ı tabiiyenin karmakarışık ellerine, hadsiz imkânât yolları içinde ve **içtima** ve ihtilat ile o esbabın körlüğü, sağırlığı ziyadeleştiği halde;

o **muntazam** ve **mevzun** ve **vâhid** bir mevcudu onlara isnad etmek, yüz muhali birden kabul etmek gibi akıldan uzaktır.

Haydi bu muhalden **kat’-i nazar**, esbab-ı maddiyyenin elbette tesirleri, mübâseretle ve temasla olur.

Halbuki o esbab-ı tabiiyenin temasları, **zîhayat** mevcudların zahirleriyle.

Halbuki görüyoruz ki o esbab-ı maddiyyenin elleri yetişmediği ve temas edemedikleri o zîhayatın **bâtını**, on defa zahirinden daha muntazam, daha **latîf**, sanatça daha mükemmeldir.

Esbab-ı maddiyyenin elleri ve âletleriyle hiçbir cihetle yerleşemedikleri, belki tam zahirine de temas edemedikleri küçücük zîhayat, küçücük hayvancıklar, en büyük mahluklardan daha ziyade sanatça **acib**, hilkatçe **bedî’** bir surette oldukları halde;

o camid, cahil, kaba, uzak, büyük ve birbirine zıt olan sağır, kör esbaba **isnad etmek**, yüz derece kör, bin derece sağır olmakla olur!

Aber es gibt noch eine Zweite Streitfrage.

Amma İkinci Mesele:

Sie behauptet: »Es hat sich von selbst gebildet.« Das heißt: Es ist aus sich selbst heraus **entstanden**. Nun, auch dieser Satz enthält viele **Unmöglichkeiten**.

Er ist in vielfacher Hinsicht unmöglich und **irrig**. Um ein Beispiel zu geben, wollen wir drei von diesen Unmöglichkeiten erklären.

Erste Unmöglichkeit:

Oh du **hartnäckiger Leugner**! Dein **Egoismus** hat dich so dumm gemacht, dass er dich in deinen Schlussfolgerungen dahin führt, hundert Unmöglichkeiten zugleich anzunehmen.

Denn du existierst; und du bist nicht einfach ein Stückchen **tote, unveränderliche** Materie. Vielmehr gleichst du einer wohldurchdachten und aufs **Beste konstruierten** Maschine, die sich ständig **erneuert** und einem wundervollen Palast, der beständig **renoviert** wird.

Die Zellen deines Körpers sind zu jeder Zeit an der Arbeit. Dein Körper lebt in ständiger Beziehung mit dem All, was besonders seine Erhaltung und Funktionstüchtigkeit und was seine Fortpflanzung betrifft, und befindet sich in einem beständigen Austauschprozess.

Die Zellen, die in deinem Körper arbeiten, achten darauf, dass diese **Beziehungen** nicht beeinträchtigt werden und dieser Austauschprozess nicht gestört wird. du entsprechend dieser wunderbaren Erfüllung der Aufgabe deiner Zellen deinen Nutzen.

#6

Dabei gehen sie mit **Umsicht** vor und es ist, als seien sie auf den **Kosmos** hin ausgerichtet. Sie fassen zuerst deine Ausrichtung auf den Kosmos ins Auge und erfüllen danach ihre Aufgabe.

In deinem **äußerlichen** und **innerlichen** Wohlbefinden ziehst.

Wenn du nicht annehmen willst, dass sich die Zellen deines Körpers wie winzige Beamte oder wie ein Heer des **Urewig-Allmächtigen** verhalten oder der Bleistiftspitze des Bauplanzeichners gleichen bzw. den Punkten, die er damit macht,

dann ist für jede Zelle, die in deinem Auge arbeitet, ein solches Auge notwendig, welches das **Ganze deines Körpers** von allen Seiten zugleich sehen kann, ein Auge, welches auch das ganze Weltall, mit dem du verbunden bist, zu sehen vermag; man müsste ihr einen solchen Verstand verleihen wie von hundert **Genien**, welche deine ganze **Vergangenheit** und die **Zukunft** kennen und begreifen müssten, die Generationen vor dir und nach dir, den **Brunnen**, aus dem alle deine Elemente hervorgegangen sind und die Quelle ihrer Versorgung.

تَشَكَّلَ بِنَفْسِهِ dir. Yani kendi kendine **teşekkül** ediyor. İşte bu cümlelerin dahi çok **muhalatı** var.

Çok cihetle **bâtıldır**, muhaldir. Numune için muhalatından üç tanesini beyan ederiz.

Birincisi:

Ey **muannid münkir**! Senin **enaniyetin** seni o kadar ahmaklaştırmış ki yüz muhali birden kabul etmeyi, bir derece hükmediyorsun.

Çünkü sen mevcudsun. Ve basit bir madde ve **camid** ve **tagayyürsüz** değilsin. Belki daima **teceddüdde** olarak, gayet **muntazam** bir makine ve hârika ve daima **tahavvülde** bir saray gibisin.

Senin vücudunda her vakit **zerreler** çalışıyorlar. Senin vücudun kâinatla, hususan rızık münasebetiyle, hususan beka-i nev'i itibarıyla alâkadar ve alışverişi vardır.

Senin vücudunda çalışan zerreler, o **münasebatı** bozmamak ve o alâkadarlığı kırmamak için dikkat ediyorlar.

Öylece **ihtiyatla** ayaklarını atıyorlar. Güya bütün **kâinata** bakıyorlar. Senin münasebatını kâinatta görüp öyle vaziyet alıyorlar.

Sen **zahirî** ve **bâtınî** duygularınla, o zerrelerin o hârika vaziyetine göre istifade edersin.

Eğer sen vücudundaki zerreleri, **Kadîr-i Ezeli'nin** kanunuyla hareket eden küçücük memurları veya bir ordusu veya kalem-i kaderin uçları, her bir zerre bir kalem ucu veya kalem-i kudretin noktaları, her bir zerre bir nokta olduğunu kabul etmezsen;

o vakit senin gözünde çalışan her bir zerreye öyle bir göz lâzım ki senin **mecmu-u cesedinin** her tarafını görmekle beraber, münasebettar olduğun bütün kâinatı dahi görecektir bir gözü ve bütün senin **mazi** ve **müstakbel** ve nesil ve aslın ve anâsırının **menbalarını** ve rızıkının madenlerini bilecek, tanıyacak yüz **dâhî** kadar bir akıl vermek lâzım geliyor.

Einer von deinen Zellen, die wie du in dieser Angelegenheit nicht einen Funken Verstand besitzt, so viel Wissen und **Bewusstsein** zuzuschreiben, wie sie tausend **Platons** nicht besitzen, ist ein tausendfach wahnwitziger **Aberglaube!**...

Zweite Unmöglichkeit:

Dein Körper gleicht einem einzigartigen Palast mit tausend Kuppeln. Die Steine in jeder dieser Kuppeln verharren, sich einander gegenseitig stützend, **freitragend und ohne Säulen**.

Ja, dein Körper ist sogar noch tausendmal **wunderbarer**. Denn der Palast deines Körpers erneuert sich ständig in **vollendetem Regelmäß**.

Von Geist, Gemüt und den **Feinheiten der Seele**, die unsere Bewunderung erregen, einmal ganz abgesehen, kommt jedes **Organ** schon allein deines Körpers einem kuppelüberkrönten Saale gleich.

Die Zellen wie die Steine in dieser Kuppel, die einander gegenseitig in so **vollkommener Harmonie** und **Ordnung** stützen, bilden ein wunderbares Gebäude, ein überragendes Kunstwerk und bezeigen gleich Auge und Zunge ein einzigartiges **Wunderwerk der Macht**.

Wären nicht alle diese Zellen Beamten gleich dem Befehl des Meisters dieser Welt unterstellt, dann müsste jede einzelne Zelle sowohl **absoluter Herr** über alle Zellen in diesem Körper, als auch jede einzelne ein **absoluter Sklave** sein;

es müsste jede einzelne der anderen sowohl **gleichgestellt** als auch bezüglich ihrer Souveränität der anderen entgegengesetzt sein; sie müsste sowohl Ursprung und Quelle all der vielen Eigenschaften sein, die einzig dem **Notwendig-Seienden** zugehören, als auch **von vielen Bedingungen abhängig und an sie gebunden** und zugleich auch völlig **frei und ungebunden** sein.

Ein solches in sich einheitliches und wohlgestaltetes Geschöpf, welches nur das Werk des **Ein-Einzigen** und **Geheimnis der Einheit** sein kann, **unzähligen** Zellen zuzuschreiben ist für jeden, der auch nur über ein Fünkchen klaren Bewusstseins verfügt, ganz klar und offensichtlich eine Unmöglichkeit; ja, das sind hundert Unmöglichkeiten.

#7

Dritte Unmöglichkeit:

Wäre dein Körper nicht gleich einer Handschrift, geschrieben mit der Feder des **Urewigen-Allmächtigen**, welcher Ein-Einziger ist, sondern der Natur zugehörig, wie von den Ursachen **gedruckt**, dann müssten sich in deinem Körper entsprechend der Anzahl der Zellen und Organe deines Körpers tausende verschiedener natürlicher **Gussformen** gleich ineinander verschachtelten Kreisen vorfinden.

Senin gibi bu meselelerde zerre kadar akli olmayanın bir zerresine bin **Eflatun** kadar bir ilim ve **şuur** vermek, bin derece divanece bir **hurafecilik** tir!

İkinci Muhal:

Senin vücudun bin kubbeli hârika bir saraya benzer ki her kubbesinde taşlar, direksiz birbirine baş başa verip **muallakta** durdurulmuş.

Belki senin vücudun, bin defa bu saraydan daha **acıbdır**. Çünkü o saray-ı vücudun, daima **kemal-i intizamla** tazelenmektedir.

Gayet hârika olan ruh, kalp ve **manevî letaiften** kat'-ı nazar, yalnız cesedindeki her bir **aza**, bir kubbeli menzil hükmündedir.

Zerreler, o kubbedeki taşlar gibi birbirleriyle **kemal-i muvazene** ve **intizam** ile baş başa verip hârika bir bina, fevkalâde bir sanat, göz ve dil gibi acib birer **mu'cize-i kudret** gösteriyorlar.

Eğer bu zerreler, şu âlemin ustasının emrine tabi birer memur olmasalar; o vakit her bir zerre, umum o cesetteki zerrelele hem **hâkim-i mutlak** hem her birisine **mahkûm-u mutlak**

hem her birisine **misil** hem hâkimiyet noktasında zıt hem yalnız **Vâcibü'l-vücut'a** mahsus olan ekser sıfâtın masdarı, menbâi hem gayet **mukayyed** hem gayet **mutlak** bir surette olmakla beraber,

sırr-ı vahdetle yalnız bir **Vâhid-i Ehad'in** eseri olabilen gayet muntazam bir masnû-u vâhidi o **hadsiz** zerrata isnad etmek; zerre kadar şuuru olan, bunun pek zahir bir muhal belki yüz muhal olduğunu derk eder.

Üçüncü Muhal:

Eğer senin vücudun, Vâhid-i Ehad olan **Kadîr-i Ezeli'nin** kalemîyle mektup olmazsa ve tabiata, esbaba mensup **matbu** ise o vakit senin vücudundaki bir hüceyre-i bedenden tut, birbiri içinde daireler misillü, binler mürekkebler adedince tabiat **kalıplarının** bulunması lâzım gelir.

Denn wenn dieses Buch, das sich hier in unseren Händen befindet, eine Handschrift ist, so hat ein einziger Stift all dies geschrieben und es **beruht** auf der Kenntnis seines **Schreibers**.

Wenn es sich dabei aber um keine Handschrift handelt, die mit einer Feder geschrieben wurde, man vielmehr sagte, es sei aus sich selbst entstanden, oder die Natur habe es zustande gebracht, dann wäre gleich wie für den Druck eines Buches eine besondere Type für jeden einzelnen Buchstaben notwendig, um es **drucken** zu können.

So wie sich in einer Druckerei ebenso viele Typen befinden, wie es **Buchstaben** gibt, damit die Buchstaben nachher auch in Erscheinung treten können, so müssen auch an Stelle eines einzigen Stiftes, ebenso viele Typen wie Buchstaben vorhanden sein.

Ja, es kommt manchmal vor, dass sich unter diesen Buchstaben einmal ein Riesenbuchstabe befindet, in dem eine ganze **Seite** mit einem kleinen Stift und feinen, dünnen **Linien** hinein geschrieben wurde, sodass für die Beschriftung eines einzigen Buchstabens Tausende von Drucktypen notwendig werden.

Wenn sie nun aber sogar in **wohlgeordneterweise** miteinander verschachtelt sind und die Gestalt deines **Körpers** annehmen, dann müssen wir für jedes einzelne Organ, für jedes einzelne Gewebestückchen entsprechend der Anzahl der einzelnen Bestandteile ebenso viele verschiedene Gussformen verwenden.

Nun denn! Wolltest du auch jetzt noch alle diese hundert Unmöglichkeiten dennoch für möglich halten und die Herstellung aller dieser wohlgeordneten kunstvollen Drucktypen, dieser vollendeten Gussformen und Schreibfedern nicht wiederum auf einen einzigen Prototyp zurückführen wollen, dann benötigte man für die Verfertigung dieser Schreibfedern, Gussformen und Drucktypen wiederum eine gleichgroße Anzahl Modelle dieser Schreibfedern, Gussformen und Drucktypen.

Denn auch sie wurden einmal hergestellt und auch sie sind vollendete Kunstwerke, usw... das setzt sich **nacheinander** so fort...

So verstehe denn auch du! Dies ist ein Gedankengang, der in sich eine so große Zahl **Unmöglichkeiten** und **Irrtümer** mit sich bringt, wie es Zellen gibt. Oh du dickköpfiger Nichtsnutz! Schäme auch du dich... Gib deinen Irrtum auf!

#8

Dritte Streitfrage:

»Es **erfordert** die Natur«, das heißt, die Natur macht es notwendig. Die Natur bringt das zu Stande. Siehe, diese Behauptung enthält viele Unmöglichkeiten. Um ein Beispiel zu geben, erwähnen wir drei von ihnen.

Erste Unmöglichkeit:

Çünkü mesela, bu elimizdeki kitap eğer mektup olsa bir tek kalem, **kâtibinin** ilmine **istinad** edip bütün onları yazar.

Eğer o, mektup olmazsa ve onun kalemine verilmezse, kendi kendine olmuş denilse veya tabiata verilse o vakit, matbu kitap gibi her bir harfi için ayrı bir demir kalem lâzımdır ki **tabedilsin**.

Nasıl ki matbaada **hurufat** adedince demir harfler bulunur, sonra o harfler vücut bulur; o vakit bir tek kaleme bedel, o hurufat adedince kalemler bulunması lâzım gelir.

Belki o hurufat içinde bazen olduğu gibi küçük kalem ile bir büyük harfte bir **sahife** -ince **hatla**- yazılmış ise binler kalem bir tek harf için lâzım geliyor.

Belki birbirinin içine girip **muntazam** bir vaziyetle, senin **cesedin** gibi bir şekil alıyorsa o vakit, her bir dairede, her bir cüz için o mürekkebat adedince kalıplar lâzım geliyor.

Haydi, yüz muhal içinde bulunan bu tarzı, mümkün desen dahi bu muntazam sanatlı demir harfleri ve mükemmel kalıpları ve kalemleri yapmak için yine bir tek kaleme verilmezse o kalemler, o kalıplar, o demir harflerin yapılması için onların adetlerince yine kalemler, kalıplar ve harfler lâzım.

Çünkü onlar da yapılmışlar ve onlar da muntazam sanatlıdırlar. Ve hâkeza **müteselsilen** gittikçe gidecek...

İşte sen de anla! Bu öyle bir fikirdir ki senin zerratin adedince **muhalat** ve **hurafeler**, içinde bulunuyor. Ey muannid muattıl! Sen de utan, bu dalaletten vazgeç!

Üçüncü Kelime

اِقْتَضَتْهُ الطَّبِيعَةُ Yani tabiat **iktiza** ediyor, tabiat yapıyor. İşte bu hükmün çok muhalatı var. Numune için üçünü zikrediyoruz.

Birincisi:

Wenn man das **augenfällige** und **weisheitsvolle** künstlerisch-kreative Schaffen, das sich in allem Sein, besonders aber in der belebten Natur zeigt, nicht der Feder des Bauplanzeichners und der Macht der **Urewigen Sonne** zuschreiben, sondern von der Natur und einer Kraft ableiten will, die taub und blind und ohne Verstand ist,

dann müsste man auch die Natur mit zahllosen unsichtbaren Maschinen und Druckereien ausstatten, damit sie jedes Ding verfertigen kann, oder aber stattdessen jedes Ding mit einer Macht und **Weisheit ausstatten**, die das All zu erschaffen und zu regieren vermag.

Denn so wie die **Sonne** sich in jedem Glasstückchen und in jedem **Wassertropfen** auf der Erde widerspiegelt,

so muss man auch, wollte man nicht alle diese winzigkleinen Sonnen auf die eine einzige Sonne am Himmel **zurückführen**, es annehmen, dass alle die besonderen **Eigenschaften**, welche die **natürliche, erschaffene** Sonne besitzt, sich in einem winzig-kleinen Glasstäubchen, in dem noch nicht einmal ein Streichholzköpfchen Platz finden kann, zwar sichtbar klein, aber in der ganzen Tiefe der Bedeutung der Sonne verkörpern. Ja, man muss sogar entsprechend der Anzahl der Glasstäubchen ebenso viele natürliche Sonnen annehmen.

Genauso wie in diesem Beispiel müsste man, wollte man die Existenzen und Lebewesen nicht unmittelbar auf die **Erscheinung der Namen** der Urewigen Sonne zurückführen, in allen Existenzen, besonders aber in allem, was da lebt, eine Natur und eine Macht voraussetzen, die grenzenlose Macht, unendlichen **Willen**, unbegrenztes Wissen und ewige Weisheit besitzt, ja sogar ein **Gott** wäre.

Ein solcher Gedankengang aber ist der größte Aberglaube und Irrtum einer Unmöglichkeit, den es im Weltall gibt.

Ein Mensch, der das Kunstwerk des Schöpfers des Alls einer **vorgeblichen, belanglosen, entscheidungsunfähigen** Natur zuschreibt, zeigt damit sicherlich, dass er hundertfach tierischer als das Tier ist und ohne jeden Verstand.

Zweite Unmöglichkeit:

Wenn diese überaus **geordneten ausgewogenen** Existenzen voll Kunst und Weisheit nicht einer einzigen Person zugeschrieben werden, die unendliche **Macht** und **Weisheit** ist, sondern stattdessen von der Natur abgeleitet werden,

dann muss man voraussetzen, dass die Natur in jedem Stückchen Erde so viele Maschinen enthält, wie der Anzahl aller Druckereien und Fabriken Europas entspricht,

Eğer mevcudatta, hususan zîhayatta görünen **basîrane, hakîmane** olan sanat ve icad, **Şems-i Ezeli'nin** kalem-i kader ve kudretine verilmezse belki kör, sağır, düşüncesiz olan tabiata ve kuvvete isnad edilse lâzım gelir ki tabiat;

icad için her şeyde hadsiz manevî makine ve matbaaları bulundursun veyahut her şeyde, kâinatı halk ve idare edecek bir kudret ve **hikmet dercetsin**.

Çünkü nasıl **şemsin** cilveleri ve akisleri, zemin yüzündeki zerrecik cam parçalarında ve **katrelerde** görünüyor.

Eğer o misalî ve aksî güneşçikler, semadaki tek güneşe **isnad** edilmese, lâzım gelir ki bir kibrit başı yerleşmeyen bir zerrecik cam parçasında **tabîî, fitrî** ve güneşin **hâsiyetlerine** mâlik, zahiren küçük, manen çok derin bir güneşin haricî vücudunu kabul ederek, zerrat-ı zücaciye adedince tabîî güneşleri kabul etmek lâzım geldiği gibi...

Aynen bu misal gibi mevcudat ve zîhayat doğrudan doğruya Şems-i Ezeli'nin **cilve-i esmasına** verilmezse her bir mevcudda, hususan her bir zîhayatta hadsiz bir kudret ve **irade** ve nihayetsiz bir ilim ve hikmet taşıyacak bir tabiatı, bir kuvveti, âdeta bir **ilahî** içinde kabul etmek lâzım gelir.

Bu tarz-ı fikir ise kâinattaki muhalatın en bâtlı en hurafesidir.

Hâlık-ı kâinat'ın sanatını **mevhum, ehemmiyetsiz, şuursuz** bir tabiata veren insan; elbette yüz defa hayvandan daha hayvan, daha şuursuz olduğunu gösterir.

İkinci Muhal:

Eğer gayet **intizamlı, mizanlı**, sanatlı, hikmetli şu mevcudat; nihayetsiz **Kadîr, Hakîm** bir zata verilmezse, belki tabiata isnad edilse

lâzım gelir ki tabiat; her bir parça toprakta, Avrupa'nın umum matbaaları ve fabrikaları adedince makineleri, matbaaları bulundursun.

und dass dieses Stückchen Erde das Wachsen und **Gedeihen** von zahllosen Blumen und Früchten veranlassen kann, deren **Quelle** und **Werkbank** es ist.

Man kann in der Tat sehen, dass z.B. eine Schüssel voll Erde, die den Blumen als Topf dient, die Fähigkeit hat, aus den Samen – wie sie der Reihe nach hineingeworfen werden – Form und Gestalt aller Blumen in ihrer Mannigfaltigkeit und Verschiedenartigkeit zu bilden.

Wollte man dies nicht auf den glorreichen Allmächtigen zurückführen, dann könnten sie, fände sich nicht in dieser Schüssel voll Erde für jede einzelne Blume eine besondere unsichtbare Maschinerie der Natur, nicht in diesen **Daseinszustand** treten.

Denn was die Samen betrifft, so sind sie wie die Spermien und die Eier aus der gleichen Substanz.

#9

Denn wie ein Teig bestehen sie aus einer **Mischung** von **Wasserstoff**, **Sauerstoff**, Kohlenstoff und Stickstoff, ungefügt und ungestaltet. Wind und Wasser, Wärme und Licht; jedes von ihnen wirkt einem Gießbach gleich in seiner undifferenzierten Art und ohne jedes Unterscheidungsvermögen auf sie ein

und bringt aus dieser Erde zahllose, ganz verschiedene, überaus planmäßig und kunstvoll **gestaltete** Blumen hervor.

Es müssen sich also **offensichtlich** und **zwangsläufig** in der Erde, die sich in dieser Schüssel befindet, ebenso viele unsichtbare Druckereien und Fabriken winzigen **Ausmaßes** befinden, wie man sie sich in Europa vorstellen kann,

damit sie so viele lebendige Stoffe und tausenderlei verschiedene **Textilien** herstellen können.

Da kann man also nun vergleichen, in welchem Grade die Gedanken der **ungläubigen Materialisten** von der Bahn des noch **Vernunftgemäßen** abgewichen sind.

Siehe, wie weit diese Törichten, Berauschten in Menschengestalt, die glauben, dass die Natur ein Erfinder sei und von sich selbst behaupten, dass sie **Wissenschaftler** und Männer von Verstand seien,

sich von Verstand und Wissenschaft entfernt haben und was für einen hochkomplizierten und **auf gar keine Weise möglichen Aberglauben** sie sich selbst als Weg ausgesucht haben! Lache über sie und spucke vor ihnen aus!...

Sobald man sagt: Man kann alles Sein auf die Natur zurückführen, entstehen derart **merkwürdige** Unmöglichkeiten, **Probleme** im Grade einer **Negation**. Wenn man aber das Sein der **Persönlichkeit des Einen** zuschreibt, der nichts und niemandes bedarf und dessen alle und alles bedarf, wie wird dann wohl diese Problematik gelöst?

Tâ o parça toprak, **menşe** ve **tezgâh** olduğu hadsiz çiçekler ve meyvelerin yetişmelerine ve **teşkilleri**ne medar olabilsin.

Çünkü çiçekler için saksılık vazifesini gören bir kâse toprak içine tohumları nöbetle atılan umum çiçeklerin birbirinden çok ayrı olan şekil ve heyetlerini teşkil ve tasvir edebilir bir kabiliyeti, bilfiil görülüyor.

Eğer Kadîr-i Zülcelal'e verilmezse o vakit, o kâsedeki toprakta, her bir çiçek için manevî, ayrı, tabîî bir makinesi bulunmazsa, bu hal **vücuda** gelemes.

Çünkü tohumlar ise nutfeler ve yumurtalar gibi maddeleri birdir.

Yani **müvellidü'l-mâ**, **müvellidü'l-humuza**, karbon, azotun intizamsız, şekilsiz, hamur gibi **halitasından** ibaret olmakla beraber hava, su, hararet, ziya dahi her biri basit ve şuursuz ve her şeye karşı sel gibi bir tarzda gittiğinden,

o hadsiz çiçeklerin **teşkilleri** ayrı ayrı ve gayet muntazam ve sanatlı olarak o topraktan çıkması,

bilbedahe ve **bizzarure** iktiza ediyor ki o kâsedeki bulunan toprakta, manen Avrupa kadar, manevî ve küçük **mikyasta** matbaaları ve fabrikaları bulunsun.

Tâ ki bu kadar hayattar kumaşları ve binler ayrı ayrı nakışlı **mensucatları** dokuyabilsin.

İşte **tabiiyyunların** fikr-i küfrîleri, ne derece **daire-i akıldan** hariç saptığını kıyas et.

Ve tabiatı mücid zanneden insan suretindeki ahmak sarhoşlar "**Mütefennin** ve akıllıyız." diye dava ettikleri halde,

akıl ve fenden ne kadar uzak düştüklerini ve **mümteni** ve hiçbir cihetle mümkün olmayan bir **hurafeyi** kendilerine meslek ittihaz ettiklerini gör, gül ve tükür!

Eğer desen: Mevcudat, tabiata isnad edilse böyle **acib** muhaller olur, **imtina** derecesinde **müşkülât** olur; acaba **Zat-ı Ehad** ve Samed'e verildiği vakit, o müşkülât nasıl kalkıyor?

Wie kann man eine Schwierigkeit, die einer Unmöglichkeit gleich kommt, in eine Leichtigkeit umwandeln, die an Zwangsläufigkeit grenzt?

Antwort: Im Falle der ersten Unmöglichkeit zeigt z.B. das Phänomen der Sonneneinstrahlung mit vollkommener Leichtigkeit und ohne alle Schwierigkeiten vom kleinsten Stäubchen bis zur Oberfläche des größten Meeres seine Fülle und seine segensreiche Wirkung ganz einfach in den kleinen Sonnen, die sich widerspiegeln.

Wollte man aber von der Sonne absehen, dann müsste man, trotz einer bis zum Grade der Negation reichenden Komplikation es für möglich halten, dass die Sonne in den Dingen selbst reale Gestalt angenommen habe.

Führt man in dieser Weise alles Sein unmittelbar auf die Persönlichkeit des Einen, der nichts und niemandes bedarf und dessen alle und alles bedarf, zurück, dann kann auch alles Sein alles das, was es benötigt mit der an Zwangsläufigkeit grenzenden Leichtigkeit und Automatik auf Grund dieses Phänomens und kraft dieser Verbindung von ihm erlangen.

Wollte man aber von dieser Verbindung absehen und dieses Dienstverhältnis in Führerlosigkeit verkehren und alles Sein der eigenen Führung und der Natur überlassen,

dann müsste man trotz hunderttausender Probleme und Komplikationen bis zum Grade einer Negation, notwendigerweise annehmen, dass die blinde Natur eine solche Macht und Weisheit besitzt, das All zu erschaffen und zu regieren und im Körper eines Lebewesens wie z.B. einer Mücke, die eine verkleinerte Inhaltsangabe des Alls darstellt, diesen Körper gleich einer wunderbaren Maschine erschaffen habe.

Dies aber ist nicht nur eine Unmöglichkeit, dies sind vielmehr tausend Unmöglichkeiten.

#10

Kurzum: So wie es unmöglich und ausgeschlossen ist, dass der Notwendig-Seiende in Seiner Person einen Teilhaber oder Gegenpol habe,

ebenso ist es unmöglich und ausgeschlossen, dass Er in Seiner Herrschaft und bei der Erschaffung eines Dinges einen anderen als Teilhaber oder Mitwirkenden habe.

Was aber die Schwierigkeit der zweiten Unmöglichkeit betrifft, so wurde bereits in verschiedenen Abhandlungen bewiesen, dass das, was für ein einziges Ding leicht ist, ebenso für alle Dinge einfach wird, wenn man alle Dinge dem Einigen und Alleinigen zuschreibt.

Führt man sie aber auf die Ursachen und auf die Natur zurück, so wird das nicht nur für ein Ding, sondern auch für alle Dinge zur Schwierigkeit, was wir bereits mit verschiedenen unwiderlegbaren Zeugnissen bewiesen haben. Eine kurze Zusammenfassung eines solchen Zeugnisses ist Folgendes:

Ve o suubetli imtina, o suhuletli vücuba nasıl inkılab eder?

Elcevap: Birinci Muhal'de nasıl ki güneşin cilve-i in'ikası, kemal-i suhuletle, külfetsiz en küçük zerrecik camdan tut, tâ en büyük bir denizin yüzüne kadar feyzini ve tesirini misalî güneşçiklerle gayet kolaylıkla gösterdikleri halde,

eğer güneşten nisbeti kesilse o vakit her bir zerrecikte, tabî ve bizzat bir güneşin haricî vücudu imtina derecesinde bir suubetle olabilmesi, kabul edilmek lâzım gelir.

Öyle de her bir mevcud, doğrudan doğruya Zat-ı Ehad ve Samed'e verilse vücub derecesinde bir suhulet, bir kolaylık ile ve bir intisap ve cilve ile her bir mevcuda lâzım her bir şey, ona yetiştirilebilir.

Eğer o intisap kesilse ve o memuriyet başıbozukluğa dönse ve her bir mevcud kendi başına ve tabiata bırakılsa,

o vakit imtina derecesinde yüz bin müşkülât ve suubetle sinek gibi bir zihayatın, kâinatın küçük bir fihristesi olan gayet hârika makine-i vücudunu icad eden, içindeki kör tabiatın, kâinatı halk ve idare edecek bir kudret ve hikmet sahibi olduğunu farz etmek lâzım gelir.

Bu ise bir muhal değil belki binler muhaldır.

Elhasıl, nasıl ki Zat-ı Vâcibü'l-vücud'un şerik ve naziri mümteni ve muhaldır.

Öyle de rububiyetinde ve icad-ı eşyada başkalarının müdahalesi, şerik-i zatî gibi mümteni ve muhaldır.

Amma ikinci muhaldeki müşkülât ise müteaddid risalelerde ispat edildiği gibi eğer bütün eşya Vâhid-i Ehad'e verilse bütün eşya, bir tek şey gibi suhuletli ve kolay olur.

Eğer esbaba ve tabiata verilse bir tek şey, umum eşya kadar müşkülâtlı olduğu, müteaddid ve kat'î bürhanlarla ispat edilmiş. Bir bürhanın hülâsası şudur ki:

Wenn ein Mann als ein Soldat oder als ein Beamter in seines Königs Diensten steht, dann vermag dieser Beamte oder dieser Soldat auf Grund dieses Dienstverhältnisses hunderttausendmal mehr zu **leisten** als auf Grund seiner persönlichen Befugnisse.

Und im Namen seines Kaisers kann er zuweilen sogar einen König gefangen nehmen. Denn für die Leistungen, die er erbringt und die Tätigkeiten, die er ausführt, verschafft er sich Vollmacht und Ausrüstung nicht selbst und braucht sie sich auch nicht selbst zu verschaffen...

Auf Grund seines Dienstverhältnisses übernehmen die königliche Schatzkammer, das Zeughaus und das Heer, das für seine Versorgung zuständig ist, Ausrüstung und Verantwortung.

Das heißt, dass die Werke, die er vollbringt, voll Majestät sein können wie die eines Königs und die Leistungen, die er zeigt, so wundervoll sein können wie die eines Heeres.

Auf diese Weise zerstört eine Ameise auf Grund ihres Dienstverhältnisses den Palast des Pharao... richtet eine Mücke in diesem Auftrage Nimrod zu Grunde... und aus diesem Verhältnis erwachsen dem Samenkorn eines Tannenbaumes, klein wie ein Weizenkorn, alle Äste und Zweige einer riesigen Tanne. (Anmerkung)

(Anmerkung) Ja, wenn diese Verbindung gegeben ist, bekommt dieser Same einen Befehl von der Bestimmung Gottes, bringt solche wundervollen Werke hervor.

Wollte man aber von dieser Verbundenheit absehen, so erforderte die Erschaffung eines solchen Samens eine noch weit größere Kunstfertigkeit, noch weit mehr Anlagen und Fähigkeiten als die Erschaffung einer riesigen Tanne.

Denn dann müssten sich ja alle die Eigenschaften und Fähigkeiten der Tanne, die ein Werk der Macht ist und sich auf dem Berge verkörpert in diesem Baum, der in dem Samenkorn verborgen ist, das ein Werk der Bestimmung ist, wiederfinden.

Denn die Fabrik, welche diesen riesigen Baum hergestellt hat, ist dieses Samenkorn. Der durch die Bestimmung in ihm enthaltene Baum wird durch die Macht nach außen hin sichtbar und nimmt die Gestalt einer Tanne an.

Wenn diese Verbindung aufgehoben und dieses Dienstverhältnis **gelöst** wird, muss er zur Durchführung dieser Arbeiten die Verantwortung auf seinen Schultern tragen und sich die Ausrüstung auf den eigenen Rücken laden.

Dann müsste er seine Arbeit nach Maßgabe seiner winzigen Fäuste und nach Anzahl der **Munition** auf seinen Rücken laden.

Nasıl ki bir adam, bir padişaha askerlik veya memuriyet cihetiyle intisap etse o memur ve o asker o intisap kuvvetiyle, yüz bin defa kuvvet-i şahsiyesinden fazla işlere **medar** olabilir.

Ve padişahı namına bazen bir şahı esir eder. Çünkü gördüğü işlerin ve yaptığı eserlerin cihazatını ve kuvvetini kendi taşıyor ve taşımaya mecbur olmuyor.

O intisap münasebetiyle, padişahın hazineleri ve arkasındaki nokta-i istinadı olan ordu; o kuvveti, o cihazatı taşıyor.

Demek gördüğü işler, şahane olarak bir padişahın işi gibi ve gösterdiği eserler, bir ordu eseri misillü hârîka olabilir.

Nasıl ki karınca, o memuriyet cihetiyle Firavun'un sarayını harap ediyor. Sinek o intisap ile Nemrut'u gebertiyor. Ve o intisap ile buğday tanesi gibi bir çam çekirdeği, koca çam ağacının bütün cihazatını yetiştiriyor. (Hâşiye)

(Hâşiye) Evet, eğer intisap olsa o çekirdek, kader-i İlahîden bir emir alır, o hârîka işlere mazhar olur.

Eğer o intisap kesilse o çekirdeğin hilkatî, koca çam ağacının hilkatinden daha ziyade cihazat ve iktidar ve sanatı iktiza eder.

Çünkü dağdaki, kudret eseri olan mücessem çam ağacının bütün azaları ve cihazatıyla o çekirdekteki, kader eseri olan manevî ağaçta mevcut bulunması lâzım gelir.

Çünkü o koca ağacın fabrikası, o çekirdektir. İçindeki kaderî ağaç, kudretle hariçte tezahür eder, cismanî çam ağacı olur.

Eğer o intisap kesilse, o memuriyetten **terhis** edilse yapacağı işlerin cihazatını ve kuvvetini, belinde ve bileğinde taşımaya mecburdur.

O vakit, o küçücük bileğindeki kuvvet miktarınca ve belindeki **cephane** adedince iş görebilir.

Wollte man dann noch von ihm erwarten, dass er seine Pflichten und Aufgaben mit der gleichen spielerischen Leichtigkeit ausführe wie zuvor, dann müsste er sicherlich die Kraft eines Heeres in seiner Hand halten und sich die königliche **Rüstungsindustrie** auf seinen Rücken laden. Selbst die Moritaten und Bänkelsänger, die Gaukler und Komödianten würden sich dergleichen Phantastereien schämen!...

Kurzum: Führt man alles Sein auf den Notwendig-Seienden zurück, dann ist alles mit zwangsläufiger Folgerichtigkeit ein Leichtes.

Es aber vom Aspekt der Natur her zu betrachten, ist bis zum Grade der Negation kompliziert und liegt **außerhalb der Reichweite des vernünftigen Denkens**.

Evvelki vaziyette gayet kolaylıkla gördüğü işleri bu vaziyette ondan istenilse, elbette bileğinde bir ordu kuvvetini ve belinde bir padişahın **cihazat-ı harbiye fabrikasını** yüklemek lâzım gelir ki güldürmek için acib hurafeleri ve masalları hikâye eden maskaralar dahi bu hayalden utanıyorlar!..

Elhasıl: Vâcibü'l-vücud'a her mevcudu vermek, vücub derecesinde bir suhuleti var.

Ve tabiata icad cihetinde vermek, imtina derecesinde müşkül ve **haric-i daire-i akliyedir**.

www.risaleglobal.com

Dritte Unmöglichkeit:

Zwei Beispiele, die in einigen Abhandlungen erläutert worden sind, zur Erklärung dieser Unmöglichkeit.

Erstes Beispiel: In ein Schloss, das in einer **menschenleeren Wüste** erbaut und errichtet und mit allem **Komfort der Zivilisation** eingerichtet und ausgestattet wurde, tritt ein völlig unzivilisierter Mensch ein, sieht sich darin um

... erblickt darin tausende **überragender** Kunstwerke...

sagt in seinem Mangel an Bildung und Zivilisation: »Von außen hat keiner daran mitgewirkt. Eines von den Dingen in diesem Schloss hat dieses Schloss erschaffen und alles, **was sich darinnen befindet**.« Und er beginnt es zu **durchforschen**.

Welches Ding er auch immer betrachtet... auch sein **primitiver Verstand** vermag kein Ding zu erblicken, das dies alles erschaffen haben könnte.

Dann findet er ein Heft, in dem der **Bauplan** dieses Schlosses, ein **Inhaltsverzeichnis** seiner Einrichtung und die Gesetze seiner **Verwaltung** niedergelegt sind.

Zwar hat auch dieses Heft, ohne Hände, ohne Augen, ohne einen Hammer so wenig wie die übrigen Dinge in diesem Schloss irgendeine Fähigkeit, es einzurichten und auszustatten.

Er findet aber keinen anderen Ausweg und weil er sieht, dass dieses Heft im Vergleich mit den anderen Dingen im Hinblick auf die Lehre von den **Gesetzen der Wissenschaft** in **Beziehung** zu dem **Gesamt** des Schlosses steht, sieht er sich gezwungen zu sagen:

»Da also ist das Heft, das dieses Schloss erbaut, eingerichtet und ausgestattet hat und das diese Dinge erschaffen, verteilt und befestigt hat.«... So wandelt er seine Primitivität in die **Phantastereien** der Toren und Trunkenbolde um...

Nun tritt also wie in unserem Beispiel ein primitiver Mensch, getragen von dem Gedanken des die **Gottheit leugnenden** Naturalismus, in dieses Schloss der Welt, das noch in unendlichem Maße besser **geordnet** und vollkommener ist als das Schloss in unserem Beispiel und allseits voll **wunderbarer Weisheit**.

Er denkt nicht, dass dies ein Kunstwerk des Notwendig-Seienden ist, der in Seiner Person außerhalb des »**Kreises der Möglichkeiten**« (= die geschaffene Welt) ist und **wendet sich von Ihm ab**

Üçüncü Muhal:

Bu muhali izah edecek bazı risalelerde beyan edilen iki misal:

Birinci Misal: Bütün **âsâr-ı medeniyetle** tekmil ve tezyin edilmiş, **hâlî** bir **sahrada** kurulmuş, yapılmış bir saraya; gayet vahşi bir adam girmiş, içine bakmış.

Binlerle **muntazam** sanatlı eşyayı görmüş.

Vahşetinden, ahmaklığından, hariçten kimse müdahale etmeyip o saray içinde o eşyadan birisi, o sarayı **müştemilatıyla** beraber yapmıştır diye **taharriye** başlıyor.

Hangi şeye bakıyor, o **vahşetli aklı** dahi kabil görmüyor ki o şey bunları yapsın.

Sonra o sarayın **teşkilat** programını ve mevcudat **fihristesini** ve **idare** kanunları içinde yazılı olan bir defteri görür.

Çendan elsiz ve gözsüz ve çekişsiz olan o defter dahi sair içindeki şeyler gibi hiçbir kabiliyeti yoktur ki o sarayı teşkil ve tezyin etsin.

Fakat muztar kalarak bilmeceburiye, eşya-yı âhere nisbeten, **kavanin-i ilmiyenin** bir unvanı olmak cihetiyle, o sarayın **mecmuuna** bu defteri **münasebettar** gördüğünden.

”İşte bu defterdir ki o sarayı teşkil, tanzim ve tezyin edip bu eşyayı yapmış, takmış, yerleştirmiş.” diyerek vahşetini; ahmakların, sarhoşların **hezeyanına** çevirmiş.

İşte aynen bu misal gibi; hadsiz derecede misaldeki saraydan daha **muntazam**, daha mükemmel ve bütün etrafı **mu’cizane hikmetle** dolu şu saray-ı âlemin içine, **inkâr-ı uluhiyete** giden tabiiyyun fikrini taşıyan vahşi bir insan girer.

Daire-i mümkünat haricinde olan Zat-ı Vâcibü'l-vücut'un eser-i sanatı olduğunu düşünmeyerek ve ondan **i'raz ederek**,

und wendet sich stattdessen dem **Kodex der göttlichen Gesetze** und dem **Katalog der Kunstwerke des Herrn** zu, der Tafel innerhalb des »Kreises der Möglichkeiten«, welche vom göttlichen Geschick beschrieben und wieder abgewischt wird, dem Buch über die Ausführung der Gesetze der göttlichen Macht, auf Grund dessen alles **verwandelt** und **neu gestaltet** wird und das man so fälschlicher Weise »Natur« nennt. Und er sagt:

»Da nun einmal diese Dinge nach einer Ursache verlangen, gibt es außer diesem Heft kein Ding, das zu ihnen in Beziehung stünde.

Zwar akzeptiert der Verstand in keiner Hinsicht, dass dieses Heft ohne Auge, **ohne Verstand**, ohne Macht die **Werke der vollkommenen Herrschaft** zu Stande bringen könnte, die eine grenzenlose Macht **erfordern**.

#12

Da ich aber nun einmal einen **urewigen Schöpfer** nicht akzeptiere, glaube ich, dass es das Beste wäre, zu sagen, dass dieses Heft dies alles erschaffen hat und erschaffen kann.« Wir aber sagen dagegen:

Oh du dummer Trunkenbold, der du noch dümmer bist als ein dumm gewordener Dümmling!

Ziehe deinen Kopf aus dem Sumpf der Natur und sieh dich um! Blicke auf den glorreichen Meister, den alles, was da ist von den **Atomen** bis hin zu den **Planeten**, mit so vielen verschiedenen **Zungen** bezeugt und auf den sie mit ihrem Finger hinweisen...

Siehe, wie der **Urewige Architekt** in diesem Schloss, das Er geschaffen und in diesem Heft, in das Er sein Programm hineingeschrieben hat, **sichtbar** wird... Lies Seinen **Erllass!** Höre Seinen Qur'an!.. Rette dich vor deinen **Phantastereien!**

Zweites Beispiel: Ein völlig unzivilisierter Mensch betritt einen ausgedehnten **Kasernenhof**.

Er sieht, wie ein ganzes, großes, wohlgeordnetes Heer gemeinsam **exerziert** und alle Bewegungen diszipliniert durchführt.

Er **beobachtet**, wie auf die Bewegung eines **Soldaten** hin ein ganzes Bataillon, eine Kompanie, ein Zug aufsteht, sich setzt, auf einen Feuerbefehl hin Feuer gibt.

Weil er in seinem primitiven, unkultivierten Denken nicht begreift, dass hier ein Kommandeur auf **Anweisung der Regierung** und nach königlichem Gesetz kommandiert und weil er das leugnet, **stellt er sich vor**, diese Soldaten seien durch ein Seil miteinander verbunden.

Er denkt sich, was für ein wundersames Seil doch dieses vorgebliche Seil sein müsse, ist erstaunlich.

Danach geht er wieder... Er geht an einem Freitag in eine riesengroße Moschee, ähnlich der Hagia Sophia.

Er wird Zeuge, wie die **Gemeinde der MUslime** auf das Wort eines Mannes hin aufsteht, sich verneigt, sich zu Boden wirft und sich setzt.

daire-i mümkinat içinde kader-i İlahînin yazar bozar bir levhası hükmünde ve kudret-i İlahîyenin kavanin-i icraatına **tebeddül** ve **tagayyür** eden bir defteri olabilen ve pek yanlış ve hata olarak "Tabiat" namı verilen bir **mecmua-i kavanin-i âdât-ı İlahiye** ve bir **fihriste-i sanat-ı Rabbaniyeyi** görür. Ve der ki:

"Madem bu eşya bir sebep ister, hiçbir şeyin bu defter gibi münasebeti görünmüyor.

Çendan hiçbir cihetle akıl kabul etmez ki gözsüz, **şuursuz**, kudretsiz bu defter, **rububiyet-i mutlakanın** işi olan ve hadsiz bir kudreti **iktiza** eden icadı yapamaz.

Fakat madem **Sânî'-i Kadîm**'i kabul etmiyorum; öyle ise en münasibi, bu defter bunu yapmış ve yapar diyeceğim." der. Biz de deriz:

Ey ahmak! l-humakadan tahammuk etmiş sarhoş ahmak!

Başını tabiat bataklığından çıkar, arkana bak; **zerrattan**, **seyyarata** kadar bütün mevcudat, ayrı ayrı **lisanlarla** şehadet ettikleri ve parmaklarıyla işaret ettikleri bir Sâni'-i Zülcelal'i gör

ve o sarayı yapan ve o defterde sarayın programını yazan **Nakkaş-ı Ezeli**'nin **cilvesini** gör, **fermanına** bak, Kur'an'ını dinle, o **hezeyanlardan** kurtul!

İkinci Misal: Gayet vahşi bir adam muhteşem bir **kışla dairesine** girer.

Gayet muntazam bir ordunun umumî beraber **talimlerini**, muntazam hareketlerini görür.

Bir **neferin** hareketiyle; bir tabur, bir alay, bir fırka kalkar, oturur, gider; bir ateş emriyle ateş ettiklerini **müşahede** eder.

Onun kaba, vahşi aklı, bir kumandanın, **devletin nizamıyla** ve kanun-u padişahî ile kumandasını anlamayıp inkâr ettiğinden, o askerlerin iplerle birbiriyle bağlı olduklarını **tahayyül eder**.

O hayalî ip, ne kadar hârikalı bir ip olduğunu düşünür; hayrette kalır.

Sonra gider Ayasofya gibi gayet muazzam bir camiye, cuma gününde dâhil olur.

O **cemaat-i müslimîn**, bir adamın sesiyle kalkar, eğilir, secde ederek oturduklarını müşahade eder.

Weil er die Schariah, die aus einer **Sammlung** geistiger, **himmlischer** Gesetze besteht und die inneren Prinzipien, die den Weisungen des Herrn der Schariah zugrunde liegen, nicht begreift, stellt er sich vor, dass handfeste Seile diese Gemeinschaft gebunden hätten

und diese seltsamen Seile sie gefangen hielten und tanzen ließen. Er verlässt die Moschee mit solchen Gedanken eines Gauklers, wie sie selbst wilde Tiere in der Gestalt wildester Menschen zum Lachen gebracht hätten und geht davon...

Genauso also wie in diesem Beispiel betritt ein **Ungläubiger**, der das gottleugnende Gedankengut der Naturalisten vertritt, welches **eine reine Grausamkeit** ist, diese Welt, welche für unzählige **Soldaten** ein ausgedehnter Kasernenhof des **Sultans von Ewigkeit** zu Ewigkeit und den Kosmos, der eine wohlgeordnete Moschee des Ewig- Angebeteten ist.

Er stellt sich die unsichtbaren, kosmischen Gesetze, welche Anordnungen des ewigen Sultans sind und Seiner **Weisheit** entstammen nur als einzelne, rein äußerliche Gesetze der Materie vor.

Er vermeint, dass die theoretischen Gesetze der Herrschaft des Königs, die Naturgesetze des Ewig- Angebeteten, die unsichtbaren, nur den Wissenschaftlern bekannten Sitten und **Moralgesetze** und alle **Prinzipien** nur eine äußerliche praktische Bedeutung hätten.

Er setzt an Stelle der **göttlichen Macht** und den aus Seinem **Wissen** und **Wort** kommenden und nur den **Wissenschaftlern vertrauten Gesetzen** nur die natürlichen und menschlichen Gesetze ein, legt in ihre Hände die Erschaffung der Welt und bezeichnet sie sodann als »Natur«.

Manevî ve **semavî** kanunların **mecmuundan** ibaret olan şeriatı ve şeriat sahibinin emirlerinden gelen manevî düsturlarını anlamadığından, o cemaatin maddî iplerle bağlandığını

ve o acib ipler onları esir edip oynattığını tahayyül ederek en vahşi insan suretindeki canavar hayvanları dahi güldürecek derecede maskaralı bir fikirle çıkar, gider.

İşte aynı bu misal gibi **Sultan-ı ezel** ve ebed'in hadsiz **cünudunun** muhteşem bir kışlası olan şu âleme ve o Mabud-u Ezelî'nin muntazam bir mescidi olan şu kâinata; **mahz-ı vahşet** olan, inkârlı fikr-i tabiatı taşıyan bir **münkir** giriyor.

O Sultan-ı Ezelî'nin **hikmetinden** gelen nizam-ı kâinatın manevî kanunlarını, birer maddî madde tasavvur ederek

ve saltanat-ı rububiyetin kavanin-i itibariyesi ve o Mabud-u Ezelî'nin şeriat-ı fitriye-i kübrasının manevî ve yalnız vücud-u ilmîsi bulunan **ahkâmlarını** ve **düsturlarını** birer mevcud-u haricî ve maddî birer madde tahayyül ederek,

kudret-i İlahiyenin yerine, o **ilim** ve **kelâmdan** gelen ve yalnız **vücud-u ilmîsi** bulunan o kanunları ikame etmek ve ellerine icad vermek, sonra da onlara "Tabiat" namını takmak

Er nimmt an, dass die Kraft, welche nur eine **Erscheinung der Macht des Herrn** ist, selbst eine Macht besäße und aus sich selbst zu allem im Stande sei. (Anmerkung) Das alles aber bezeugt eine Primitivität des Denkens noch tausendmal simpler als die Primitivität in unserem Beispiel.

(Anmerkung) Bediüzzaman gibt hier eine so kurz gefasste Zusammenschau der Gesetze, dass ihre Übersetzung mit einem einzigen deutschen Wort unmöglich wird. Wir bringen deshalb hier einen kurzen Kommentar. 1. Kavanin-i itibariye: Unsichtbare, nicht unmittelbar wirksame Naturgesetze, welche den Wissenschaftlern eine Beschreibung des Kosmos ermöglichen. Hierher gehören z.B. die Vermessung der Erde und ihre Längen- und Breitengrade. 2. Scheriat-i fitriye-i kübra: Die sichtbaren, unmittelbar wirksamen Gesetze. Sie werden in der Natur als Naturgesetze wirksam und erweisen sich unter den Menschen z.B. als Gottes Hilfe in Not. 3. Ahkam: Gebote, die Gott den Menschen befohlen hat, z.B. beten, fasten, Almosen geben sowie menschliche Gesetze, z.B. das Strafrecht und das Zivilrecht. 4. Düstur: Unsichtbare, aber sehr wohl wirksame Gesetze. Es sind dies in der Natur die Formeln zur Berechnung in der Mathematik, Physik, Chemie usw., z.B. Formeln zur Berechnung von Zeit, Raum, Materie, Energie usw. Im menschlichen Zusammenleben sind es Grundsätze, Prinzipien und Leitmotive, z.B. alle Menschen sehnen sich nach dem Licht. 5. a) Ilim: Das Wissen Gottes über alle Dinge. b) Kelam: Das Wort, das Gott an den Menschen richtet, z.B. im Qur'an. c) Vücut-u ilmi = Der Lehrkörper: Das Wissen, über das die Gelehrten unsichtbar verfügen, weil es für die Außenstehenden nicht sichtbar ist, z.B. die Gesetze des Rechtsgelehrten, die gültig und wirksam, aber nicht offensichtlich sind. - A.d.Ü.

#13

Kurzum: Das Ding, das die **Naturalisten** »Natur« nennen und das nur in ihrer Vorstellung, aber nicht in der Realität existiert, kann bestenfalls und wenn es eine äußerliche Realität besitzt, nur ein Kunstwerk aber kein **Künstler** sein.

Es ist eine Dekoration, aber nicht der Dekorateur.

Es ist ein **Rechtsspruch** aber kein Richter.

Es ist ein **Naturgesetz**, aber nicht der **Gesetzgeber**.

Es ist ein erschaffenes Ehrenkleid, aber nicht der Schöpfer.

(Anmerkung) Es ist ein reagierendes Objekt und kein agierendes Subjekt.

(Anmerkung) Gott verhüllt sich hinter Seiner Schöpfung wie hinter einem Schleier. Die Menschen, welche Gott hinter diesem Schleier nicht zu erblicken vermögen und Seine Ehre nicht zu würdigen wissen, werden von Seiner Natur wie von einem Ehrenschild zurückgewiesen.

ve yalnız bir **cilve-i kudret-i Rabbaniye** olan kuvveti, bir zîkudret ve müstakil bir kadîr telakki etmek; misaldeki vahşiden bin defa aşağı bir vahşettir!

Elhasıl, **tabiiyyunların**, mevhum ve hakikatsiz tabiat dedikleri şey, olsa olsa ve hakikat-i hariciye sahibi ise ancak bir sanat olabilir, **Sâni'** olamaz.

Bir nakıştır, nakkaş olamaz.

Ahkâmdır, hâkim olamaz.

Bir **şeriat-ı fitriyedir**, **şâri'** olamaz.

Mahluk bir perde-i izzettir, hâlık olamaz.

Münfail bir fitrattır, fâtır bir fâil olamaz.

Es ist ein Kodex von Gesetzen, nicht seine durchführende Instanz. Es verfügt selbst über keine Macht.

Es ist eine **Lineatur** und nicht das Lineal...

Kurzum:

Da es nun einmal eine **Schöpfung** gibt und da dies auch schon einmal am Anfang der Sechzehnten Anmerkung gesagt wurde, kann man sich **logischerweise** über die vier Wege hinaus keinen weiteren Weg mehr vorstellen, wie all das, was da ist, ins Dasein gelangt sein könne.

Von diesen vier **Aspekten** haben sich drei – jeder von ihnen auf Grund dreier Unmöglichkeiten – **mit absoluter Sicherheit** als **Aberglaube** erwiesen.

Dadurch ist mit absoluter Sicherheit der **Weg der Einheit** als der vierte Weg sicherlich **zwangsläufig** und **offensichtlich** bewiesen.

Was aber den vierten Weg betrifft, so zeigt die Ayah **أَفِي اللَّهِ شَكٌّ فَاطِرِ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ** ohne Zweifel und Verdacht, dass die **Persönlichkeit der notwendigen Existenz** Gott ist und dass alle Dinge unmittelbar aus **Seiner Macht** hervorgehen und die Himmel und die Erde Ihm **zur Verfügung stehen**.

Oh du **armseliger** Mensch, der du deine **Zuflucht zu den Ursachen** nimmst und die Natur anbetest!

Es ist nun einmal jeden Dinges **Wesen** genauso **erschaffen** wie das Ding selbst. Es ist ein Werk, das der Künstler erst neu gestaltet hat...

Auch sein **Ergebnis** wurde gebildet gleich wie seine Ursache.

Und es bedarf nun einmal zur Schaffung jeden Dinges sehr vieler **Geräte** und Werkzeuge.

Es gibt also einen **absoluten Allmächtigen**, der diese Natur gemacht und diese Ursache erschaffen hat.

Und warum sollte der vollkommene Allmächtige das Bedürfnis haben, solche **ohnmächtigen Elemente** bei der Erschaffung zu Partnern Seiner **Herrschaft** zu machen?! Gott behüte!

Er hat das Ergebnis unmittelbar zusammen mit der Ursache erschaffen. Er hat diese Anordnung und Reihenfolge in diesem offensichtlichen Kausalitätsverhältnis verfügt, um das **Aufscheinen Seiner Namen** und Seine **Weisheit** zu erweisen.

Er hat Ursachen und Natur zu einem **Schleier** vor Seiner Macht gestaltet, damit man sich an diese wenden und bei ihnen nachsuchen könne, wenn in den Dingen offensichtlich unheilvolle Fehler und **Mängel** auftreten. Auf diese Weise bleibt Seine **Würde** unangetastet.

Kanundur, kudret değildir; kâdir olamaz.

Mistardır, masdar olamaz.

Elhasıl:

Madem **mevcudat** var. Madem On Altıncı Nota'nın başında denildiği gibi mevcudun vücuduna, **taksim-i akli** ile dört yoldan başka yol tahayyül edilmez.

O dört **cihetten** üçünün her birinin üç zahir muhaller ile **butlanı**, **kat'î bir surette** ispat edildi.

Elbette **bizzarure** ve **bilbedahe** dördüncü yol olan **vahdet yolu**, kat'î bir surette ispat olunuyor.

O dördüncü yol ise baştaki **أَفِي اللَّهِ شَكٌّ فَاطِرِ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ** âyeti, şeksiz ve şüpheşiz bedahet derecesinde **Zat-ı Vâcibü'l-vücud'un** uluhiyetini ve her şey doğrudan doğruya **dest-i kudretinden** çıktığını ve semavat ve arz **kabza-i tasarrufunda** bulunduğunu gösteriyor.

Ey **esbab-perest** ve tabiata tapan **bîçare** adam!

Madem her şeyin **tabiatı**, her şey gibi **mahluktur** çünkü sanatlıdır ve yeni oluyor.

Hem her **müsebbeb** gibi zahirî sebebi dahi masnûdur.

Ve madem her şeyin vücudu, pek çok **cihazat** ve âletlere muhtaçtır.

O halde, o tabiatı icad eden ve o sebebi halk eden bir **Kadîr-i Mutlak** var.

Ve o Kadîr-i Mutlak'ın ne ihtiyacı var ki **âciz vesaiti**, **rububiyetine** ve icadına teşrik etsin. Hâşâ!

Belki doğrudan doğruya müsebbebi, sebep ile beraber halk ederek, **cilve-i esmasını** ve **hikmetini** göstermek için bir tertip ve tanzim ile zahirî bir sebebiyet, bir mukarenet vermekte,

eşyadaki zahirî kusurlara, merhametsizliklere ve **noksaniyetlere** merci olmak için esbab ve tabiatı dest-i kudretine **perde** etmiş; **izzetini** o suretle muhafaza etmiş.

Ist es für einen Uhrmacher etwa leichter, für eine Uhr **Zahnräder** zu verfertigen, um sie danach in die Uhr in Reih' und Ordnung einzufügen...

oder ist es etwa leichter, in diese Zahnräder eine wundersame Maschine einzubauen und danach die Herstellung dieser Uhr den Händen einer solchen automatischen Maschine zu übergeben, damit sie eine Uhr herstellen solle?

Wäre dies etwa nicht außerhalb der Möglichkeiten? Also auf, du, wenn du noch recht und billig zu denken vermagst... sei du der **Richter**!

Oder es habe ein **Schreiber Tinte**, Feder und Papier gebracht. Wäre es leichter, wenn er nun selbst dieses Buch schriebe...

#14

oder sollte er innerhalb des Papiers, der Tinte, der Feder **einzig für dieses** eine Buch noch **mühsamer** eine eigene Schreibmaschine erfinden, noch kunstvoller als dieses Buch,

und danach zu dieser Maschine, die **kein Bewusstsein** hat, sagen: »Los! Nun schreib 'mal!« und sich selbst nicht weiter darum kümmern? Wäre das etwa nicht hundertmal **schwieriger** als das Schreiben selbst?

Wollte man sagen: Ja, eine Maschine zu erfinden, die ein Buch schreiben kann, ist hundertmal schwieriger als dieses Buch.

Aber wäre es nicht vielleicht doch eine Erleichterung unter dem Aspekt einer Maschine, die von dem gleichen Buch viele **Exemplare** schreiben kann?

Antwort: Der urewige Künstler hat in Seiner grenzenlosen Macht in den Dingen ihr **eigenes Wesen** und **Antlitz** erschaffen und erneuert jederzeit das **Aufscheinen Seiner Namen**, um wieder eine andere Form zu zeigen,

sodass kein **Brief des Unwandelbaren** und kein Buch des Herrn irgendeinem anderen Buche gleich wäre.

In jedem Falle wird Er, um wieder andere Bedeutungen zum Ausdruck zu bringen auch wieder ein anderes Antlitz wählen.

Wenn du Augen hast, betrachte das menschliche Antlitz und siehe: Von Adams Zeiten bis heute, ja vielleicht in Ewigkeit steht **absolut sicher** fest, dass jedes Antlitz in Anbetracht der Antlitze aller jedem Einzelnen gegenüber ein **Unterscheidungsmerkmal** aufweist und dabei in diesem kleinen Antlitz die **Grundelemente** übereinstimmen.

Deshalb ist jedes einzelne Antlitz ein anderes Buch.

Schon die künstlerische Gestaltung erfordert einen unterschiedlichen Schriftsatz, eine andere **Gestaltung** des Buches, eine andere **Abfassung des Textes**.

Acaba bir saatçi, saatin **çarklarını** yapsın; sonra saati çarklarla tertip edip tanzim etsin, daha mı kolaydır?

Yoksa hârika bir makineyi, o çarklar içinde yapsın; sonra saatin yapılmasını o makinenin camid ellerine versin, tâ saati yapsın, daha mı kolaydır?

Acaba imkân haricinde değil midir? Haydi o insafsız aklınla sen söyle, sen **hâkim** ol!

Veyahut bir **kâtip**; **mürekkep**, kalem, kâğıdı getirdi. Onunla kendi bizzat o kitabı yazsa daha mı kolaydır?

Yoksa o kâğıt, mürekkep, kalem içinde o kitaptan daha sanatlı, daha **zahmetli**, yalnız o tek kitaba **mahsus** olarak bir yazı makinesi icad etsin;

sonra o **şuursuz** makineye "Haydi sen yaz!" desin de kendi karışmasın, daha mı kolaydır? Acaba yüz defa yazıdan daha **müşkül** değil midir?

Eğer desen: Evet, bir kitabı yazan makinenin icadı, o kitaptan yüz defa daha müşküldür.

Fakat o makine, aynı kitabın birçok **nüshalarını** yazmasına vasıta olmak cihetiyle, belki bir kolaylık var?

Elcevap: Nakkaş-ı Ezeli, hadsiz kudretiyle nihayetsiz **cilve-i esmasını** her vakit tazelandirmekle, ayrı ayrı şekilde göstermek için eşyadaki **teşahhusları** ve **hususî simaları** öyle bir surette halk etmiştir ki

hiçbir **mektub-u Samedanî** ve hiçbir kitab-ı Rabbanî, diğer kitapların aynı aynına olamıyor.

Alâküllihal, ayrı manaları ifade etmek için ayrı bir siması bulunacak.

Eğer gözün varsa insanın simasına bak, gör ki zaman-ı Âdem'den şimdiye kadar, belki ebede kadar, bu küçük simada, **aza-yı esasîde** ittifak ile beraber her bir sima, umum simalara nisbeten, her birisine karşı birer **alâmet-i farikası** var olduğu **kat'iyen** sabittir.

Bunun için her bir sima, ayrı bir kitaptır.

Yalnız sanatın tanzimi için ayrı bir yazı takımı ve ayrı bir **tertîp** ve **telîf** ister.

Auch um das Material zusammenzubekommen und alles an den rechten Ort zu bringen, als auch um alles für den Körper notwendige richtig **einzusetzen**, benötigt man ein ganz und gar anderes **Atelier**.

Nun ja, wir haben einmal den **unmöglichen Fall** angenommen, die Natur unter dem Aspekt einer **Druckerei** zu betrachten.

Eine solche Druckerei hätte aber außer der Aufgabe, die Texte zu setzen und zu drucken, d.h. in eine gefertigte **Gussform** zu bringen, auch noch die Aufgabe, die dazu benötigten Bestandteile in dem ihnen eigenen Maße von den **Enden der Welt** zusammenzubringen, nach einem besonderen System zu verarbeiten und dann dem Druckvorgang anzuvertrauen, wobei die Herstellung des Drucksatzes noch hundertmal schwieriger wäre als die Verarbeitung der Materie für den Körper eines **Lebewesens**.

Für all das aber ist wiederum die Macht und der **Wille** eines **vollkommen Allmächtigen** erforderlich, der diese Druckerei erschaffen hat.

Das aber heißt, dass die Annahme einer solchen Druckerei und ihrer Voraussetzungen ein ganz und gar unsinniger **Aberglaube** ist.

So also hat, wie in diesem Beispiel mit der Uhr und dem Buch, der glorreiche Meister, der aller Dinge Mächtige, der die Ursachen erschaffen hat, auch das **Verursachte** erschaffen.

Er verbindet in Seiner Weisheit das Verursachte mit den Ursachen.

#15

Er bestimmt mit Seinem Willen die Natur der Dinge, deren Erscheinung nur ein Spiegelbild und eine Reflexion der Gesetze in den Dingen ist, ein **Spiegelbild** der großen Naturgesetze Gottes, die ein **Ausdruck** der Werke Gottes im Alltag sind und mit den Geschehnissen im Kosmos im Zusammenhang stehen.

Er hat in Seiner Macht den Bauplan für die Natur erfunden, dementsprechend sie ihre **äußere Gestalt** zeigt und die Dinge dieser Naturanlage entsprechend erschaffen... So hat Er beides (Bauplan und Ausführung) miteinander **verbunden**...

Ja, gibt es denn etwas noch Einfacheres als diese Annahme einer solchen Tatsache, die doch in einem solchen Grade **verständesgemäß** und das Ergebnis zahlloser **Beweise** ist... Ja, ist das denn nicht im Grade einer **Notwendigkeit** sogar erforderlich?

Wäre es leichter, diese primitiven äußeren Gegebenheiten, ohne Einsicht und Bewusstsein, **geschaffen** und **geprägt** wie sie sind, die du als Ursachen und Natur bezeichnest, mit allen für das Zustandekommen eines Dinges notwendigen Geräten und Werkzeugen zu versehen, damit sie selbst ganz alleine mit **Umsicht** und **Weisheit** die Dinge verfertigen?

Ve maddelerini hem getirmek hem yerleştirmek ve hem de vücuda lâzım olan her şeyi **dercetmek** için bütün bütün başka bir **tezgâh** ister.

Haydi, **farz-ı muhal** olarak tabiata bir **matbaa** nazarıyla baktık.

Fakat bir matbaaya ait olan tanzim ve basmak, yani muayyen intizamını **kalıba** sokmaktan başka, o tanzimin icadından, icadları yüz derece daha müşkül bir **zîhayatın** cismindeki maddeleri, **aktar-ı âlemden** mizan-ı mahsusla ve has bir intizamla icad etmek ve getirmek

ve matbaa eline vermek için yine o matbaayı icad eden **Kadîr-i Mutlak**'ın kudret ve **iradesine** muhtaçtır.

Demek, bu matbaalık ihtimali ve farzı, bütün bütün manasız bir **hurafedir**.

İşte bu saat ve kitap misalleri gibi Sâni'-i Zülcelal, Kâdir-i külli şey', esbabı halk etmiş; **müsebbebatı** da halk ediyor.

Hikmetiyle, müsebbebatı esbaba bağlıyor.

Kâinatın harekâtının tanzimine dair kavanin-i âdetullahtan ibaret olan şeriat-ı fitriye-i kübra-yı İlahiyenin bir cilvesini ve eşyadaki o cilvesine yalnız bir **âyine** ve bir **ma'kes** olan tabiat-ı eşyayı, iradesiyle tayin etmiştir.

Ve o tabiatın **vücut-u haricîye** mazhar olan vechini, kudretiyle icad etmiş ve eşyayı o tabiat üzerinde halk etmiş, birbirine **mezcetmiş**.

Acaba gayet derecede **makul** ve hadsiz **bürhanların** neticesi olan bu hakikatin kabulü mü daha kolaydır? – Acaba **vücub** derecesinde lâzım değil midir?–

Yoksa camid, şuursuz, **mahluk**, **masnû**, basit olan o sebep ve tabiat dediğiniz maddelere, her bir şeyin vücuduna lâzım hadsiz cihazat ve âlâtı verip **hakîmane**, **basîrane** olan işleri kendi kendilerine yaptırmak mı daha kolaydır?

Wäre dies nicht bis zum Grade einer Negation außerhalb des Möglichen? Wir überlassen dies deinen unklaren Vorstellungen zur Klärung!

Der **Gottesleugner** und Naturanbeter sagt:

Da du mich nun schon einmal zu Klarheit und Einsicht einlädst,

sage auch ich: ich habe eingesehen, dass ich bis jetzt einen falschen Weg eingeschlagen hatte, der sowohl hundertfach **unmöglich** war, als auch sehr gefährlich und im äußersten Grade hässlich.

Aus Ihren obigen **kritischen Betrachtungen** wird verständlich für jeden, der auch nur einen Funken Verstand besitzt, dass es **unmöglich** und unvorstellbar ist, die Schöpfung den Ursachen und der Natur zuzuschreiben.

Und jedes Ding unmittelbar dem **Notwendig-Seienden** zuzuschreiben, ist notwendig, ja **zwangsläufig**. »Lobpreis und Dank sei Allah für den Glauben!«, sage ich und nehme den Glauben an.

Aber ich habe noch einen Zweifel. Ich akzeptiere es, dass Gott der Gerechte der Schöpfer ist. Aber was schadete es Seiner **Königsherrschaft**, wenn ein paar winzige Ursachen bei der Erschaffung unbedeutender Dinge beteiligt wären und dabei ein wenig **Lob und Preis** gewonnen? Würde dies Seinem Königtum **Abbruch** tun?

Antwort: Wie wir in einigen Abhandlungen ganz klar bewiesen haben, besteht das besondere der **Herrschaft** darin, eine Beteiligung an ihr zurückzuweisen.

Ja, noch nicht einmal ein unbedeutender Herrscher, ein Beamter, wird eine Beteiligung seines Sohnes an den **Herrschaftsaufgaben** dulden.

Einige fromme Herrscher haben sogar ihre eigenen Kinder umgebracht in dem **Verdacht**, dass diese sich an ihrer Herrschaft beteiligen wollten; und das obwohl sie sogar Kalifen waren. Dies beweist, wie **grundsätzlich** das »**Gesetz von der Ablehnung einer Teilhaberschaft**« an der Herrschaft gilt.

Anfangen bei dem Erscheinen zweier Direktoren in einer Provinz bis hin zu dem Auftreten zweier Könige in einem Reich, zeigt es sich, dass »das Gesetz von der Ablehnung einer Teilhabe«, welches das Erfordernis der **Unabhängigkeit** in der Herrschaft ist, seine Macht in der Geschichte der Menschheit durch sehr seltsame **Wirren** erwiesen hat.

-Acaba imtina derecesinde, imkân haricinde değil midir?- Senin, o insafsız aklının insafına havale ediyoruz.

Münkir ve tabiat-perest diyor ki:

Madem beni insafa davet ediyorsun.

Ben de diyorum ki şimdiye kadar yanlış gittiğimiz yol hem yüz derece **muhal** hem gayet zararlı ve nihayet derecede çirkin bir meslek olduğunu itiraf ediyorum.

Sâbık **tahkikatınızdan** zerre miktar şuuru bulunan anlayacak ki esbaba, tabiata icad vermek **mümtendir**, muhaldir.

Ve her şeyi doğrudan doğruya **Vâcibü'l-vücut'a** vermek vâcibdir, **zarurîdir**. Elhamdülillahi ale'l-iman deyip iman ediyorum.

Yalnız bir şüphem var: Cenab-ı Hakk'ın Hâlık olduğunu kabul ediyorum fakat bazı cüz'î esbabın ehemmiyetsiz şeylerde icada müdahaleleri ve bir parça **medh ü sena** kazanmaları, **saltanat-ı rububiyetine** ne zarar verir? Saltanatına **noksaniyet** gelir mi?

Elcevap: Bazı risalelerde gayet kat'î ispat ettiğimiz gibi; **hâkimiyetin** şe'ni, müdahaleyi reddetmektir.

Hattâ en edna bir hâkim, bir memur; **daire-i hâkimiyetinde** oğlunun müdahalesini kabul etmiyor.

Hattâ hâkimiyetine müdahale **tevehhümüyle**, bazı dindar padişahlar -halife oldukları halde- masum evlatlarını katletmeleri, bu "**redd-i müdahale kanunu**"nun hâkimiyette ne kadar **esaslı** hükmettiğini gösteriyor.

Bir nahiyede iki müdürden tut tâ bir memlekette iki padişaha kadar, hâkimiyetteki **istiklaliyetin** iktiza ettiği "men'-i iştirak kanunu" tarih-i beşerde çok acib **herc ü merc** ile kuvvetini göstermiş.

Siehe in welchem Grade diese, wenn auch nur schattenhaften Weisungs- und Herrschaftsbefugnisse unter schwachen und **hilfsbedürftigen** Menschen jegliche Teilhaberschaft zurückweisen, die Beteiligung anderer ablehnen und eine Partnerschaft in der Herrschaft nicht anerkennen und danach streben, mit einem schrankenlosen **Fanatismus** ihre Unabhängigkeit im Amt zu **bewahren**;

und wenn du dann vergleichen kannst, in welchem Grade bei einer **vollendeten Herrschaftsbefugnis**, bei der Herrschaft Gottes, in welchem Grade bei einer **vollendeten Weisungsbefugnis**, der der Erhabenheit Gottes, in welchem Grade bei einer **vollendeten Unabhängigkeit**, bei der Einheit Gottes, in welchem Grade bei einer **vollendeten Autarkie**, bei der Allmacht Gottes, Ihm, dem Glorreichen,

diese **Ablehnung einer Beteiligung**, diese **Zurückweisung einer Partnerschaft**, diese **Abwehr einer Teilhaberschaft**, in welchem Grade dies bei einer solchen Herrschaft notwendig, zwangsläufig und **unentbehrlich** ist, dann vergleiche dies!

Aber es ist noch ein Zweiter Punkt, über den ich im Zweifel bin: Wollte man den Ursachen, einigen Winzigkeiten etwas göttliche Verehrung zuwenden, welchen **Mangel** erführe dadurch die Anbetung des **Vollkommenen-Angebeteten**, welcher der Notwendig-Seiende ist und dem die Geschöpfe vom Atom bis hin zu den Planeten **dienen**?

Antwort: Der allweise Schöpfer des Weltalls hat den Kosmos wie einen Baum erschaffen, dessen vollendetste Frucht die mit **Bewusstsein begabten Lebewesen** sind. Unter allem aber, was Leben und Bewusstsein trägt, hat Er den Menschen gemacht, als die Frucht, welche **alles in sich vereinigt**.

Und was für den Menschen am wichtigsten, ja sogar der **Erschaffung des Menschen Folge**, **Ziel seiner Natur** und **Frucht seines Lebens**, ist Gott zu danken, Ihn anzubeten und Ihm zu dienen.

Wird der **absolute Herrscher**, der **unabhängige Befehlshaber** und der Eine- Einzige, der – um selbst geliebt zu werden und um sich zu erkennen zu geben – das All erschuf, den Menschen, der die Frucht des ganzen Universums ist, und die Dankbarkeit und die Anbetung, welche die größte Frucht des Menschen ist, dies in die Hände eines anderen geben?

Wird Er wohl ganz im Gegensatz zu aller Weisheit das Ergebnis der Erschaffung und die Frucht des Alls zunichte machen? Nein und abermals nein!..

Wird Er damit einverstanden sein und es gestatten, dass der Dienst und die Anbetung Seiner Geschöpfe anderen dargebracht wird, in einer Weise, die es dahin bringt, Seine **Weisheit** und Seine **Herrschaft** zu verleugnen?

Acaba âciz ve **muavenete** muhtaç insanlardaki âmiriyet ve hâkimiyetin bir gölgesi, bu derece müdahaleyi reddetmeyi ve başkasının müdahalesini men'etmeyi ve hâkimiyetinde iştirak kabul etmemeyi ve makamında istiklaliyetini nihayet **taassupla muhafazaya** çalışmayı gör,

sonra **hâkimiyet-i mutlaka** rububiyet derecesinde ve **âmiriyet-i mutlaka** uluhiyet derecesinde ve **istiklaliyet-i mutlaka** ehadiyet derecesinde ve **istiğna-yı mutlak** kâdiriyet-i mutlaka derecesinde bir Zat-ı Zülcelal'de,

bu **redd-i müdahale** ve **men'-i iştirak** ve **tard-ı şerik**, ne derece o hâkimiyetin zarurî bir lâzımı ve vâcib bir **muktezası** olduğunu kıyas edebilirsen et.

Amma ikinci şık şüphen ki: Bazı esbab, bazı cüz'iyatın bazı ubudiyetlerine merci olsa, o **Mabud-u Mutlak** olan Zat-ı Vâcibü'l-vücut'a **müteveccih** zerrattan seyyarata kadar mahlukatın ubudiyetlerinden ne **noksan** gelir?

Elcevap: Şu kâinatın Hâlık-ı Hakîm'i, kâinatı bir ağaç hükmünde halk edip en mükemmel meyvesini **zîşuur** ve zîşuurun içinde en **câmi'** meyvesini insan yapmıştır.

Ve insanın en ehemmiyetli, belki **insanın netice-i hilkatı** ve **gaye-i fitratı** ve **semere-i hayatı** olan şükür ve ibadeti;

o **Hâkim-i Mutlak** ve **Âmir-i Müstakil**, kendini sevdirmek ve tanıttırmak için kâinatı halk eden o Vâhid-i Ehad, bütün kâinatın meyvesi olan insanı ve insanın en yüksek meyvesi olan şükür ve ibadetini başka ellere verir mi?

Bütün bütün hikmetine zıt olarak, netice-i hilkatı ve semere-i kâinatı abes eder mi? Hâşâ ve kellâ...

Hem **hikmetini** ve **rububiyetini** inkâr ettirecek bir tarzda mahlukatın ibadetlerini başkalara vermeye rıza gösterir mi, hiç müsaade eder mi?

Und würde Er, der in Seinen **Taten** in unendlichem Grade selbst geliebt werden möchte und sich zu erkennen geben möchte, sich selbst in Vergessenheit geraten lassen und all Seine vollkommensten Geschöpfe anderen ihren Dank abstatten und sich den Ursachen gegenüber erkenntlich zeigen und ihnen ihre Liebe und ihre Anbetung darbringen lassen?

Oh du mein Freund, der du es nun aufgegeben hast, die Natur anzubeten! Auf nun und sprich!

Und er sagt: »Elhamdulillah!« Diese meine beiden Zweifel sind nun beseitigt. Du hast zwei so glänzende und starke Beweise für die **göttliche Einheit** vorgelegt und dafür, dass Er in **Wahrheit der Anbetete** ist und keiner außer Ihm der Anbetung würdig ist; das abzustreiten käme einer Verleugnung der Sonne am lichten Tage gleich.

#17

Nachwort

Der Mann, der die atheistische Naturphilosophie aufgegeben hat und zum Glauben gelangt ist, sagt: Elhamdulillah! Ich habe keine Zweifel mehr. Aber es gibt da noch einiges, was ich gerne wissen möchte.

Erste Frage:

Wir hören von vielen, die in ihrer Trägheit **das Gebet aufgegeben haben** und sagen: Hat Gott der Gerechte unseren Dienst und unsere Anbetung nötig, dass Er diejenigen, welche das Gebet aufgegeben haben, im Qur'an mit großer Macht und mit allem Nachdruck **bedrängt** und sie mit einer entsetzlichen Strafe wie der Hölle bedroht?

Wie passt das zum Qur'an, der doch sonst so **maßvoll, geradlinig** und gerecht ist, wenn er auf einen winzigen Fehler im privaten Bereich mit solch äußerster Heftigkeit reagiert?

Antwort: Gewiss, Gott der Gerechte hat deinen Dienst und deine Anbetung nicht nötig. Er braucht gar nichts von dir.

Aber es ist für dich selbst **vonnöten**, zu dienen und anzubeten. Du bist **innerlich** krank.

Denn wir haben bereits in vielen Abhandlungen bewiesen, dass es dieser Dienst ist und die Anbetung, die das **Gegengift** gegen die Wunden deiner Seele darstellen.

Wird etwa ein Kranker, den ein gütiger **Arzt** dazu drängt, wegen seiner Krankheit eine **heilsame** Arznei zu trinken, zu dem Arzt sagen:

»Hast du es nötig, mich dermaßen zu bedrängen?« Du verstehst, was für ein Unsinn das wäre.

Ve hem hadsiz bir derecede kendini sevdirmeyi ve tanıttırmayı **ef'ali**yle gösterdiği halde, en mükemmel mahlukatının şükür ve minnetarlıklarını, tahabbüb ve ubudiyetlerini başka esbaba vermekle kendini unutturup kâinattaki makasid-ı âliyesini inkâr ettirir mi?

Ey tabiat-perestlikten vazgeçen arkadaş! Haydi sen söyle!

O diyor: Elhamdulillah, bu iki şüphem hallolmakla beraber, **vahdaniyet-i İlahiyeye** dair ve **Mabud-u Bi'l-hak** o olduğuna ve ondan başkaları ibadete lâayık olmadığına o kadar parlak ve kuvvetli iki delil gösterdin ki onları inkâr etmek, güneşi ve gündüzü inkâr etmek gibi bir mükâberedir.

Hâtime

Tabiat fikr-i küfrîsini terk eden ve imana gelen zat diyor ki: Elhamdulillah, benim şüphelerim kalmadı; yalnız merakımı mûcib olan birkaç soru var.

Birinci Soru:

Çok tembellerden ve **târikü's-salâtlardan** işitiyoruz, diyorlar ki Cenab-ı Hak'ın bizim ibadetimize ne ihtiyacı var ki Kur'an'da çok şiddet ve ısrar ile ibadeti terk eden **zecredip** cehennem gibi dehşetli bir ceza ile tehdit ediyor.

İtidalli ve **istikametli** ve adaletli olan ifade-i Kur'aniyeye nasıl yaklaşıyor ki ehemmiyetsiz bir cüz'î hataya karşı, nihayet şiddeti gösteriyor?

Elcevap: Evet, Cenab-ı Hak senin ibadetine, belki hiçbir şeye muhtaç değil.

Fakat sen ibadete **muhtaçsın**, **manen** hastasın.

İbadet ise manevî yaralarına **tiryaklar** hükmünde olduğunu çok risalelerde ispat etmişiz.

Acaba bir hasta, o hastalık hakkında, şefkatli bir **hekimin** ona **nâfi'** ilaçları içirmek hususunda ettiği ısrara mukabil, hekime dese:

»Senin ne ihtiyacın var, bana böyle ısrar ediyorsun?« Ne kadar manasız olduğunu anlarsın.

Der Qur'an, der diejenigen, welche ihren Dienst aufgekündigt haben und von der Anbetung abgekommen sind, so fürchterlich bedroht und eine so schreckliche Strafe über sie verhängt, ist einem Könige vergleichbar, der darüber wacht, dass seine Untertanen ihre Pflicht erfüllen und einem aufsässigen Manne eine seiner Verfehlung entsprechende fürchterliche Strafe erteilt, wenn er seine Untertanenpflicht verletzt hat.

In gleicher Weise verletzt ein Mann, der Gott nicht mehr dient und Ihn nicht mehr anbetet, die Rechte alles dessen, was da ist, bedeutend und tut den Untertanen des Königs von Ewigkeit zu Ewigkeit im übertragenen Sinne ein schweres Unrecht an.

Denn die Vollkommenheit allen Seins wird auf dem Antlitz derer sichtbar, die sich ihrem Meister zugewandt haben und Ihn rühmen und verehren.

Diejenigen, welche Ihn nicht verehren und Ihn nicht anbeten, sehen diese Anbetung allen Seins nicht und können sie auch nicht sehen, ja leugnen sie vielleicht sogar.

Zu gleicher Zeit verachten sie alles Sein, das Gott rühmt und Ihn preist und so einen hohen Rang einnimmt und deren jedes Einzelne ein Brief des Unwandelbaren und ein Spiegel der Namen des Herrn ist, indem sie es von seinem hohen Rang herabziehen und es als ohne Bedeutung, ohne Aufgabe, ohne Leben und ohne Ordnung begreifen, es in seiner Vollkommenheit leugnen und verletzen.

In der Tat sieht ein jeder das All gleich einem Spiegel seiner selbst. Gott der Gerechte hat den Menschen als einen Maßstab, als eine Waagschale des Alls geschaffen.

#18

Aus dieser Welt heraus hat Er jedem Menschen seine eigene Welt gegeben. Er zeigt ihm die Farbe dieser Welt entsprechend der inneren Einstellung dieses Menschen.

Zum Beispiel sieht ein ganz hoffnungslos und traurig weinender Mensch alle Welt in einem Bilde hoffnungslosen Weinens. Ein Mensch aber, der freudig und vergnügt ob der frohen Kunde vollkommen fröhlich lächelt, sieht auch alle Welt fröhlich lachen.

Ein Mensch, der in ernstem und tiefem Nachsinnen Gott rühmt und Ihn preist, entdeckt auch und sieht gewissermaßen, wie alles, was da ist, Gott eine solche Anbetung und einen solchen Lobpreis darbringt, wie es diesen auch in der Tat und in der Wahrheit gibt...

Ein Mensch aber, der Gott nicht achtet oder Ihn verleugnet und Ihn nicht mehr anbetet, macht sich von allem, was da ist, konträr und völlig im Gegensatz zu ihrer wahren Natur ein fehlerhaftes Bild und verletzt sie geistiger Weise in ihren Rechten.

Zudem begeht ein solcher, der das Gebet aufgegeben hat, da er nicht Herr seiner Seele ist, ein Unrecht gegenüber seiner eigenen Seele, die ein Diener seines Herrn ist.

Amma Kur'an'ın terk-i ibadet hakkında şiddetli tehdidi ve dehşetli cezaları ise nasıl ki bir padişah, raiyetinin hukukunu muhafaza etmek için âdi bir adamın, raiyetinin hukukuna zarar veren bir hatasına göre, şiddetli cezaya çarpar.

Öyle de ibadeti ve namazı terk eden adam, Sultan-ı ezel ve ebed'in raiyeti hükmünde olan mevcudatın hukukuna ehemmiyetli bir tecavüz ve manevî bir zulüm eder.

Çünkü mevcudatın kemalleri, Sâni'e müteveccih yüzlerinde tesbih ve ibadet ile tezahür eder.

İbadeti terk eden, mevcudatın ibadetini görmez ve göremez, belki de inkâr eder.

O vakit ibadet ve tesbih noktasında yüksek makamda bulunan ve her biri birer mektub-u Samedanî ve birer âyine-i esma-i Rabbaniye olan mevcudatı; âlî makamlarından tenzil ettiğinden ve ehemmiyetsiz, vazifesiz, camid, perişan bir vaziyette telakki ettiğinden mevcudatı tahkir eder; kemalâtını inkâr ve tecavüz eder.

Evet herkes, kâinatı kendi âyinesiyle görür. Cenab-ı Hak insanı kâinat için bir mikyas, bir mizan suretinde yaratmıştır.

Her insan için bu âlemden hususi bir âlem vermiş. O âlemin rengini, o insanın itikad-ı kalbîsine göre gösteriyor.

Mesela, gayet meyyus ve matemli olarak ağlayan bir insan, mevcudatı ağlar ve meyyus suretinde görür; gayet sürurlu ve neşeli, müjdeli ve kemal-i neşesinden gülün bir adam, kâinatı neşeli, güler gördüğü gibi;

mütefekkirane ve ciddi bir surette ibadet ve tesbih eden adam, mevcudatın hakikaten mevcut ve muhakkak olan ibadet ve tesbihatlarını bir derece keşfeder ve görür.

Gafletle veya inkârla ibadeti terk eden adam; mevcudatı, hakikat-i kemalâtına tamamıyla zıt ve muhalif ve hata bir surette tevehhüm eder ve manen onların hukukuna tecavüz eder.

Hem o târikü's-salât, kendi kendine mâlik olmadığı için kendi mâlikinin bir abdi olan kendi nefsine zulmeder.

Dieser ihr Herr droht dem Menschen, der seiner **eigenwilligen Seele** nachgibt, streng, damit dieser sie in ihre Pflicht nimmt.

Zudem gilt die Aufkündigung seines Dienstes und die Unterlassung seiner Anbetung, als des **Sinnes der Schöpfung** und des **Zieles der Natur**, auch als eine Auflehnung gegen die göttliche Weisheit und den **Willen des Herrn**. Und dafür wird er seine Strafe empfangen.

Zusammenfassung: Wer das Gebet unterlässt, tut damit seiner eigenen Seele unrecht – der Seele, die ein Diener und Verehrer und **Eigentum** Gottes des Gerechten ist – und verstößt dabei gleichzeitig gegen die berechtigten Ansprüche des Kosmos.

Ja gerade so wie der Unglaube eine **Beleidigung** gegenüber der Schöpfung ist, so ist auch die **Unterlassung des Gebetes** eine Leugnung der Vollkommenheit der Schöpfung.

Weil sie ein **Verstoß** gegen die **göttliche Weisheit** ist, ist sie auch mit einer so fürchterlichen Drohung verknüpft und zieht sie auch eine so strenge Bestrafung nach sich.

Um also diesem **Rechtsanspruch** und dem oben erwähnten Sachverhalt Ausdruck zu verleihen, wählt der Qur'an, der in seiner Verkündigung ein Wunder ist, auf wunderbare Weise diesen strengen Ausdruck und **stimmt** so in seiner **Aussage** voll und ganz mit der Erfordernis der Situation überein, was man als die Wahrhaftigkeit in der **Aussageweise** bezeichnet.

Zweite Frage:

Der Mann, der den Naturalismus aufgegeben hat und zum Glauben gelangt ist, sagt:

Es ist eine Tatsache von überwältigender Größe, dass ein jedes Sein in jeglicher Hinsicht, in jeglicher Beziehung, unter allen Umständen und Verhältnissen vom **göttlichen Willen** und der **Macht ihres Herren** abhängig ist.

In Anbetracht ihrer **gewaltigen Größe** will uns dies nur schwer in den Kopf.

Wo hingegen diese maß- und grenzenlose **Überfülle**, die sich vor unseren Augen ausbreitet und diese unbeschränkte **Leichtigkeit**, mit der sie erschaffen und gestaltet wurde, diese maß- und grenzenlose Leichtigkeit und Simplizität, mit der die Dinge aus der Einheit heraus gestaltet wurden, die sich auf Grund der oben angeführten Beweise **bewahrheitet** hat, diese maßund grenzenlose Leichtigkeit,

Onun mâliki, o abdinin hakkını, onun **nefs-i emmaresinden** almak için dehşetli tehdit eder.

Hem **netice-i hilkatı** ve **gaye-i fıtratı** olan ibadeti terk ettiğinden, hikmet-i İlahiye ve **meşiet-i Rabbaniyeye** karşı bir tecavüz hükmüne geçer. Onun için cezaya çarpılır.

Elhasıl: İbadeti terk eden hem kendi nefsine zulmeder – nefsi ise Cenab-ı Hakk'ın abdi ve **memlûküdür**– hem kâinatın hukuk-u kemalâtına karşı bir tecavüz, bir zulümdür.

Evet nasıl ki küfür, mevcudata karşı bir **tahkirdir**; **terk-i ibadet** dahi kâinatın kemalâtını bir inkârdır.

Hem **hikmet-i İlahiyeye** karşı bir **tecavüz** olduğundan, dehşetli tehdide, şiddetli cezaya müstahak olur.

İşte bu **istihkakı** ve mezkûr hakikati ifade etmek için Kur'an-ı Mu'cizü'l-Beyan, mu'cizane bir surette o şiddetli **tarz-ı ifadeyi ihtiyar** ederek, tam tamına hakikat-i **belâgat** olan mutabık-ı mukteza-yı hale mutabakat ediyor.

İkinci Sual:

Tabiattan vazgeçen ve imana gelen zat diyor ki:

Her mevcud, her cihette, her işinde ve her şeyinde ve her şe'ninde **meşiet-i İlahiyeye** ve **kudret-i Rabbaniyeye** tabi olması, çok azîm bir hakikattir.

Azameti cihetinde dar zihinlerimize sıkışmıyor.

Halbuki gözümüzle gördüğümüz bu nihayet derecede **mebzuliyet** hem hilkat ve icad-ı eşyadaki hadsiz **suhulet** hem sâbık bürhanlarınızla **tahakkuk** eden vahdet yolundaki icad-ı eşyada nihayet derecede kolaylık ve suhulet

welche mit den Worten des Qur'an: مَا خَلَقَكُمْ وَلَا
بَعَثَكُمْ إِلَّا كَنَفْسٍ وَاحِدَةٍ وَمَا أَمُرُ السَّاعَةِ إِلَّا كَلَمْحٍ
الدَّارِ أَقْرَبُ dargelegt oder ähnlichen Ayat ganz
offensichtlich gezeigt wird, diese überwältigende Tatsache
zeigt sich in einer durchaus akzeptablen und völlig
verständlichen Weise. Was ist das Geheimnis dieser
Leichtigkeit und die Weisheit, die dahinter steht?

#19

Antwort: In der Erklärung zu: وَهُوَ عَلَى كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ
wie sie sich im Zehnten Wort des Zwanzigsten Briefes
findet, wird dieses Geheimnis auf eine absolut klare und
deutliche und offensichtliche Weise erklärt...

Besonders im Anhang zu diesem Brief wird noch weit
klarer bewiesen, dass die Erschaffung allen Seins
genauso leicht wird, wie die eines einzelnen Dinges,
wenn man sie auf den Einzigen Meister zurückführt.

Führt man sie aber nicht auf den Einen-Einzigen, den
Gegenwärtigen zurück, dann wird die Gestaltung eines
einzelnen Dinges genauso schwierig wie die allen Seins
und die eines Samenkorns ebenso kompliziert wie die
eines Baumes.

Führt man sie aber auf den wahren Meister zurück, dann
wird das All so einfach wie ein Baum, ein Baum wie ein
Samenkorn, das Paradies wie ein Frühling und der
Frühling wie eine Blume.

In ihnen wird ganz klar und offensichtlich, mit welcher
Leichtigkeit alles Sein so ganz und schnell, wohlgeordnet,
wertvoll und kunstvoll gestaltet ins Dasein tritt, dessen
grenzenlose Überfülle für jedermann offensichtlich ist. In
ihnen findet sich für ein Geringes mit Leichtigkeit von
jeder Gattung eine Fülle von Arten.

Wir verweisen hier nur auf ein, zwei unter Hunderten
von Beweisen, die die Quelle der Geheimnisse aufzeigen
und die Weisheit, die hinter ihnen steht. Dies haben wir
bereits in anderen Abhandlungen dargelegt.

Zum Beispiel: So wie es hundertmal leichter ist, hundert
Soldaten dem Kommando eines einzigen Offiziers zu
unterstellen, als einen Soldaten dem Kommando von
hundert Offizieren,

die Ausrüstung eines Heeres von einem Hauptquartier
aus durch ein einheitliches Gesetz zu regeln, von einer
einzelnen Fabrik aus durch den Befehl eines einzigen
Königs ebenso leicht ist, als handelte es sich dabei um
einen einzelnen Soldaten...

ebenso ist es genauso schwierig, einzelne Soldaten durch
verschiedene Hauptquartiere ausstatten zu lassen, ihre
Ausstattung verschiedenen Fabriken und verschiedenen
Kommandeuren zu überlassen, als handelte es sich dabei
um ein ganzes Heer.

hem nass-ı Kur'an ile beyan edilen مَا خَلَقَكُمْ وَلَا
بَعَثَكُمْ إِلَّا كَنَفْسٍ وَاحِدَةٍ وَمَا أَمُرُ السَّاعَةِ إِلَّا كَلَمْحٍ
الْبَصَرِ أَوْ هُوَ أَقْرَبُ gibi âyetlerin sarahaten gösterdikleri
nihayet derecede kolaylık, o hakikat-i azîmeyi, en makbul
ve en makul bir mesele olduğunu gösteriyorlar. Bu
kolaylığın sırrı ve hikmeti nedir?

Elcevap: Yirminci Mektup'un Onuncu Kelimesi olan
وَهُوَ عَلَى كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ beyanında, o sır gayet vâzih ve
kat'î ve mukni bir tarzda beyan edilmiş.

Hususan o mektubun zeylinde daha ziyade vuzuh ile
ispat edilmiş ki bütün mevcudat, Sâni'-i Vâhid'e isnad
edildiği vakit, bir tek mevcut hükmünde kolaylaşır.

Eğer Vâhid-i Ehad'e verilmezse bir tek mahlukun icadı,
bütün mevcudat kadar müşkülleşir ve bir çekirdek, bir
ağaç kadar suubetli olur.

Eğer Sâni'-i Hakiki'sine verilse kâinat bir ağaç gibi ve
ağaç bir çekirdek gibi ve cennet bir bahar gibi ve bahar
bir çiçek gibi kolaylaşır, suhulet peyda eder.

Ve bilmüşahede görünen hadsiz mebzuliyet ve ucuzluğun
ve her nev'in suhuletle kesret-i efradı bulunmasının ve
kesret-i suhulet ve süratle muntazam, sanatlı, kıymetli
mevcudatın kolayca vücuda gelmesinin sırlarına medar
olan

ve hikmetlerini gösteren yüzer delillerinden ve başka
risalelerde tafsilen beyan edilen bir ikisine muhtasar bir
işaret ederiz.

Mesela, nasıl ki yüz nefer, bir zabitin idaresine verilse; bir
neferin, yüz zabitin idarelerine verilmesinden yüz derece
daha kolay olduğu gibi

bir ordunun teşhizat-ı askeriyesi; bir merkez, bir kanun,
bir fabrika ve bir padişahın emrine verildiği vakit, âdeta
kemiyeten bir neferin teşhizatı kadar kolaylaştığı gibi

bir neferin teşhizat-ı askeriyesi; müteaddid merkezlere,
müteaddid fabrikalara, müteaddid kumandanlara
havalesi de âdeta bir ordunun teşhizatı kadar kemiyeten
müşkülâtli oluyor.

Denn für die Ausrüstung eines einzelnen Soldaten müssen ebenso viele Fabriken vorhanden sein, wie für ein ganzes Heer notwendig sind.

Desgleichen wird es unter dem Geheimnis der Einheit offensichtlich, dass die **Lebenssubstanz**, die einen Baum aus einer einzigen Wurzel, von einem einzigen Zentrum aus und durch ein einziges Gesetz ernährt, so wie dieser Baum Tausende von Früchten bringt, auch eine einzelne Frucht mit gleicher Leichtigkeit hervorbringt.

Geht man aber von einer **Vielheit** aus, statt von der **Einheit** und käme die Lebenssubstanz, die für jede Frucht notwendig ist, von verschiedenen Stellen, dann wäre die Schwierigkeit für jede einzelne Frucht dieselbe wie für einen ganzen Baum.

Ja, für ein einziges Samenkorn, welches das **Urbild** eines Baumes in sich enthält, und für sein **Programm** bestünde die gleiche Problematik wie für einen ganzen Baum.

Denn all das, was für das Leben eines einzigen Baumes an Lebensnotwendigem erforderlich ist, ist auch für ein einziges Samenkorn notwendig.

#20

So gibt es also gleich diesem Beispiel noch Hunderte von Beispielen, um zu zeigen, in welch grenzenlosem Maße das Sein tausendfach mit **Leichtigkeit** aus der **Einheit** heraus ins Dasein tritt, um wie vieles leichter noch als auch nur ein einziges Ding aus einer **Vielheit** und Mannigfaltigkeit heraus.

Weil aber diese Tatsache schon in anderen Abhandlungen ebenso klar bewiesen wurde, wie zwei mal zwei vier ist, überlassen wir das diesen und wollen hier nur ein besonders wichtiges Geheimnis von dem, was so einfach und leicht ist, unter dem **Gesichtspunkt** der **göttlichen Bestimmung**, des **Wissens** und der **Macht des Herrn** darlegen. Es ist dies Folgendes:

Du bist und hast ein Sein. Wenn du dieses auf die **urewige Macht** (Gottes) zurückführst, hat Er dich in einem einzigen Augenblick durch einen Befehl, durch Seine unendliche Allmacht aus dem Nichts heraus erschaffen, so wie man ein **Streichholz** entzündet.

Führst du dich aber nicht auf Ihn zurück, schreibst du vielmehr dein Sein den Ursachen der Materie und der Natur zu, dann wird es für dich, der du eine wohlgeordnete **Zusammenfassung des Alls** und seine Frucht bist, dessen verkleinertes **Inhaltsverzeichnis** und Liste,

notwendig, die materiellen Bestandteile deiner Existenz aus dem All und seinen **Elementen** herauszusieben, sie mit feinen Instrumenten zu messen und zu wiegen und sie so von den **Ecken der Welt** her zusammenzubringen, um dich zu gestalten.

Denn die **materiellen Ursachen** können nur **sammeln** und gestalten.

Çünkü bir tek neferin teçhizatı için bütün orduya lâzım olan fabrikaların bulunması gerektir.

Hem bir ağacın sırr-ı vahdet cihetiyle, bir kökte, bir merkezde, bir kanun ile **mevadd-ı hayatiyesi** verildiğinden binler meyve veren o ağaç, bir meyve kadar suhuletli olduğu bilmüşahede görünür.

Eğer **vahdetten kesrete** gidilse, her bir meyveye lâzım mevadd-ı hayatiye başka yerden verilse her bir meyve, bir ağaç kadar müşkülat peyda eder.

Belki ağacın bir **enmuzeci** ve **fihristesi** olan bir tek çekirdek dahi o ağaç kadar suubetli olur.

Çünkü bir ağacın hayatına lâzım olan bütün mevadd-ı hayatiye, bir tek çekirdek için de lâzım oluyor.

İşte bu misaller gibi yüzler misaller var gösteriyorlar ki **vahdette**, nihayet derecede **suhulet**le vücuda gelen binler mevcud, şirkte ve **kesrette**, bir tek mevcuddan daha ziyade kolay olur.

Sair risalelerde bu hakikat iki kere iki dört eder derecede ispat edildiğinden, onlara havale edip, burada yalnız bu suhulet ve kolaylığın **ilim** ve **kader-i ilahî** ve **kudret-i Rabbaniye nokta-i nazarında** gayet mühim bir sırrını beyan edeceğiz. Şöyle ki:

Sen bir mevcudsun. Eğer **Kadîr-i Ezeli**'ye kendini versen; bir **kibrit** çakar gibi hiçten, yoktan, bir emirle, hadsiz kudretiyle, seni bir anda halk eder.

Eğer sen kendini ona vermezsen, belki esbab-ı maddiye ve tabiata isnad etsen o vakit sen, kâinatın muntazam bir **hülâsası**, meyvesi ve küçük bir **fihristesi** ve listesi olduğundan;

seni yapmak için kâinatı ve **anâsırı** ince elek ile eleyip hassas ölçülerle **aktar-ı âlemden** senin vücudundaki maddeleri toplamak lâzım gelir.

Çünkü **esbab-ı maddiye** yalnız **terkip** eder, toplar.

Sie können nicht selber schaffen, was sie nicht vorfinden, was nicht vorhanden ist, nicht aus dem Nichts bilden. Alle **Leute von Verstand** werden dies **bestätigen**.

Also müssen sie die Bestandteile für den Körper eines kleinen **Lebewesens** von den Enden der Welt her zusammenbringen.

So verstehe also nun, wie leicht dies alles für die **Einheit Gottes** ist und wie schwer für eine Vielheit und was für ein irriges Denken!

Zweitens: Vom wissenschaftlichen Standpunkt aus betrachtet ist alles unendlich leicht. Zum Beispiel:

»Qader« ist eine **Art** der **Wissenschaft**, die für jedes Ding sein Maß und seine ihm eigene unsichtbare **Gussform** bestimmt.

Und dieses durch »Qader« bestimmte Maß gilt für den **Körper** eines Dinges als sein Plan und sein Typ.

Wenn die Macht es erschafft, dann erschafft sie es ganz leicht entsprechend diesem durch »Qader« bestimmten Maß.

Wird dieses Ding nicht auf den Glorreichen, Allmächtigen zurückgeführt, der der Herr einer **allumfassenden**, grenzenlosen und **urewigen Wissenschaft** ist, dann tauchen – wie wir dies bereits oben erklärt haben – nicht nur tausend Schwierigkeiten, nein, hundert **Unmöglichkeiten** auf.

Denn dann wird es notwendig, von außen her tausende materieller **Gussformen** im **Inneren** eines kleinen Tierchens zur **Anwendung** zu bringen, wenn es ein solches durch (Gottes) »Qader« und Wissen bestimmtes Maß nicht gäbe.

So verstehe also nun das Geheimnis der unendlichen Leichtigkeit in der Einheit und die grenzenlosen Schwierigkeiten im irrigen Denken und in der Vielheit und wisse, wie wahrheitsgemäß und hoch und recht die

Wahrheit ist, welche in der Ayah: **وَمَا أَمْرُ السَّاعَةِ إِلَّا**

كَلَمْحِ الْبَصَرِ أَوْ هُوَ أَقْرَبُ zum Ausdruck kommt!

Kendilerinde bulunmayı; hiçten, yoktan yapamadıkları, bütün **ehl-i akıl** yanında **musaddaktır**.

Öyle ise küçük bir **zîhayatın** cismini aktar-ı âlemden toplamaya mecbur olurlar.

İşte vahdette ve **tevhidde** ne kadar kolaylık ve şirkte ve dalalette ne kadar müşkülât var olduğunu anla!

İkincisi, ilim noktasında hadsiz bir suhulet vardır. Şöyle ki:

Kader, **ilmin** bir **nev'**idir ki her şeyin manevî ve mahsus **kalıbı** hükmünde bir miktar tayin eder.

Ve o miktar-ı kaderî, o şeyin **vücuduna** bir plan, bir model hükmüne geçer.

Kudret icad ettiği vakit, gayet suhuletle o kaderî miktar üstünde icad eder.

Eğer o şey **muhit** ve hadsiz ve **ezelî bir ilmin** sahibi olan Kadîr-i Zülcelal'e verilmezse –sâbıkan geçtiği gibi– binler müşkülât değil belki yüz **muhalat** ortaya düşer.

Çünkü o miktar-ı kaderî ve miktar-ı ilmî olmazsa binler haricî ve maddî **kalıplar**, küçücük bir hayvanın **cesedinde** **istimal** edilmek lâzım gelir.

İşte vahdette nihayetsiz kolaylık ve dalalette ve şirkte hadsiz müşkülâtın bir sırrını anla **وَمَا أَمْرُ السَّاعَةِ إِلَّا**

كَلَمْحِ الْبَصَرِ أَوْ هُوَ أَقْرَبُ âyeti, ne kadar hakikatli ve doğru ve yüksek bir hakikati ifade ettiğini bil!

Dritte Frage:

Der, welcher früher ein Feind war, jetzt aber sich **bekehrt** hat und ein Freund geworden ist, spricht: Die besonders fortschrittlichen unter den Philosophen unserer Tage sagen: »Aus dem Nichts kann nichts entstehen; und nichts kann verloren gehen. Was den Betrieb im Weltall aufrechterhält, ist nichts anderes als nur **Synthese** und **Analyse**.«

Antwort: Die modernsten unter den Philosophen, welche das Sein nicht im Lichte des Qur'an betrachten, sind in ihrer Betrachtungsweise dahin gelangt, einzusehen, dass die **Entstehung** und **Gestaltung** des Seins aus der Natur und aus den Ursachen heraus – so wie wir das bereits oben nachgewiesen haben – bis zur Unmöglichkeit schwierig ist und haben sich nun in zwei Gruppen gespalten.

Die erste Gruppe bilden die Nihilisten, welche von der Vernunft abgerückt sind, die eine **Besonderheit** des Menschen darstellt. Sie sind damit noch tiefer gesunken als die unvernünftigen Tiere. Sie leugnen die Existenz des Alls. Ja, sie leugnen sogar ihre eigene Existenz... Im Wege ihres **Irrtums** halten sie es für erheblich leichter, sowohl sich selbst als auch das All zu leugnen, als Ursachen und Natur zum Herrn der Schöpfung anzunehmen. Sie sind der **absoluten Unwissenheit** verfallen.

Die zweite wird von der Gesellschaft derer gebildet, welche eingesehen haben, welche grenzenlose Schwierigkeiten es mit sich bringt, wenn man irriger Weise von dem Standpunkt ausgeht, dass Ursachen und Natur als Schöpfer eine Mücke oder ein Samenkorn hervorgebracht hätten. Denn das setzte eine Fähigkeit voraus, die **außerhalb der Bandbreite menschlichen Verstandes** liegt.

Deshalb leugnen sie **zwangsläufig** die Schöpfung und sagen: »Es kann nichts aus dem Nichts entstehen« und halten auch den Untergang für unmöglich, indem sie urteilen: »Was einmal da ist, kann nicht wieder verschwinden.«

Sie setzen eine Situation voraus und stellen sich vor, es handle sich in allem nur um eine **Bewegung von Atomen**, die – vom Winde des **Zufalls** umhergetrieben – Analyse und Synthese, Auflösung und Wiedervereinigung zu Stande brächten...

So komm also nun und betrachte dir diese Leute auf der untersten Stufe der Unwissenheit und der Dummheit, die sich selbst doch für äußerst intelligent halten! Wisse, wie sehr ein solcher Irrealismus den Menschen zum **Narren**, zum **Lumpen** und zum **Agnostiker** werden lässt und ziehe daraus deine Lehre!

Üçüncü Sual:

Eskiden düşman, şimdi dost olan **mühtedi** diyor ki: Şu zamanda çok ileri giden feylesoflar diyorlar ki: "Hiçten hiçbir şey icad edilmiyor ve hiçbir şey idam edilmiyor yalnız bir **terkip** bir **tahlildir** ki kâinat fabrikasını işlettiyor."

Elcevap: Nur-u Kur'an ile mevcudata bakmayan feylesofların en ileri gidenleri bakmışlar ki tabiat ve esbab vasıtasıyla bu mevcudatın **teşekkülât** ve **vücutlarını** – sâbikan ispat ettiğimiz tarzda – imtina derecesinde müşkülâtı gördüklerinden, iki kısma ayrıldılar.

Bir kısmı sofestaî olup, insanın **hâssası** olan akıldan istifa ederek, ahmak hayvanlardan daha aşağı düşerek, kâinatın vücudunu inkâr etmeyi; hattâ kendilerinin vücudlarını dahi inkâr etmesini; **dalalet** mesleğinde esbab ve tabiatın icad sahibi olmalarından daha ziyade kolay gördüklerinden hem kendilerini hem kâinatı inkâr edip, **cehl-i mutlaka** düşmüşler.

İkinci grup bakmışlar ki dalalette, esbab ve tabiat mücîd olmak noktasında, bir sinek ve bir çekirdeğin icadı, hadsiz müşkülâtı var ve **tavr-ı aklın haricinde** bir iktidar iktiza ediyor.

Onun için **bilmecburiye** icadı inkâr ediyorlar "Yoktan var olmaz." diyorlar ve idamı da muhal görüyorlar "Var yok olmaz." hükmediyorlar.

Yalnız **harekât-ı zerrat** ile **tesadüf** rüzgârlarıyla bir terkip ve tahlil ve dağılmak ve toplanmak suretinde bir vaziyet-i itibariye tahayyül ediyorlar.

İşte sen gel, ahmaklığın ve cehaletin en aşağı derecesinde, en yüksek akıllı kendini zanneden adamları gör ve dalalet, insanı ne kadar **maskara** ve **süflî** ve **echel** yaptığını bil, ibret al!

Es ist doch wohl eine noch größere Unwissenheit und Dummheit, die urewige Macht, die jedes Jahr gleichzeitig vierhunderttausend **Arten** auf der Erdoberfläche hervorbringt, welche die Himmel und die Erde in sechs Tagen geschaffen hat und in jedem Frühling in sechs Wochen eine neue Welt voll Leben hervorbringt, noch kunstvoller gestaltet als das All und mit noch größerer Weisheit erfüllt und im Rahmen eines **urewigen Wissens**

nach einem vorgegebenen Maß und Plan allem, was da erst noch im Projektionsstadium vorhanden ist und noch nicht Gestalt angenommen hat, ganz leicht eine nach außen sichtbare Gestalt verleiht, so wie man z.B. eine Chemikalie auf ein Schriftstück aufträgt, das mit einem für das Auge unsichtbaren Mittel niedergeschrieben wurde, um es sichtbar zu machen; diese urewige Macht für ferne zu halten und ihr Wirken zu leugnen ist doch wohl noch dümmmer als der Nihilismus der zuvor erwähnten Gesellschaft.

Diese Unglückseligen, die in ihrer **absoluten Machtlosigkeit** nichts anderes in Händen halten als ihr **kleines Stückchen Selbstbestimmung**, vermögen auch in ihrem Pharaonenstolz kein Ding null und nichtig werden zu lassen und kein Stäubchen Materie aus dem Nicht-da- und Nicht-vorhanden-sein hervorzubringen und weil es nicht in der Hand der Natur und der Ursachen liegt, in die sie ihr Vertrauen setzen, etwas aus dem Nichts zu erschaffen, sagen sie in ihrem Unverstand:

#22

»Was nicht ist, kann auch nicht werden; und was schon vorhanden ist, kann unmöglich wieder zunichte werden.« Diesen irrigen fehlerhaften Grundsatz wollen sie auch auf den **Vollkommenen- Allmächtigen anwenden**.

Ja, der Glorreiche, Allmächtige erschafft die Dinge in zweifacher Weise: Erstens, durch **Hervorbringung, Neuerschaffung**. Das heißt, Er gibt das Sein aus dem Nichts, dem Nichtvorhandensein und stellt ihm auch alles notwendige zur Verfügung, indem Er es aus dem Nichts erschafft.

Zum anderen **bildet** und gestaltet Er neu. Das heißt, um die **Vollkommenheit Seiner Weisheit** und die Erscheinung vieler Seiner Namen aufzuzeigen und um der Tiefe Seiner Weisheit willen, erbaut Er einen Teil von allem Sein aus den **Elementen** des Kosmos.

Er schickt ihnen durch das Gesetz der **Fürsorge** die Atome und die Zellen, die Seinem Befehle **gehörten** und lässt diese in ihnen wirken.

Ja, der Vollkommen-Allmächtige erschafft die Dinge auf diese beiden Arten, nämlich die Form der Neuschöpfung einerseits und die der Neugestaltung andererseits.

Die Dinge vom Noch-vorhanden-sein ins Nicht-mehr-vorhanden- sein und vom Nicht-Sein ins Da-Sein zu rufen, ist vollkommen leicht, ist ganz und gar einfach, ja sogar ein **immerwährendes** und **allgemein** gültiges Gesetz.

Acaba her senede, dört yüz bin **envai** birden zemin yüzünde icad eden ve semavat ve arzı altı günde halk eden ve altı haftada, her baharda, kâinattan daha sanatlı, hikmetli zihayat bir kâinatı inşa eden bir kudret-i ezeliye, bir **ilm-i ezelinin** dairesinde,

planları ve miktarları taayyün eden mevcudat-ı ilmiyeyi göze göstermeyen bir ecza ile yazılan ve görünmeyen bir yazıyı göstermek için sürülen bir ecza misillü, gayet kolay o ma'dumat-ı hariciye olan mevcudat-ı ilmiyeye vücud-u haricî vermeyi o kudret-i ezeliyeden uzak görmek ve icadı inkâr etmek; evvelki güruh olan sofestaîlerden daha ziyade ahmakane ve cahilanedir.

Bu bedbahtlar, **âciz-i mutlak** ve yalnız bir **cüz-i ihtiyarîden** başka ellerinde olmayan firavunlaşmış kendi nefisleri, hiçbir şeyi idam ve yok edemediklerinden ve hiçbir zerreyi, bir maddeyi, hiçten, yoktan icad edemediklerinden ve güvendikleri esbab ve tabiatın ellerinde hiçten icad gelmediği cihetle, ahmaklıklarından diyorlar:

“Yoktan var olmaz, var da yok olmaz.” deyip bu bâtil ve hata düsturu, **Kadîr-i Mutlak’a teşmil** etmek istiyorlar.

Evet, Kadîr-i Zülcelal’in iki tarzda icadı var. Biri, **ihтира** ve **ibda** iledir. Yani hiçten, yoktan vücud veriyor ve ona lâzım her şeyi de hiçten icad edip eline veriyor.

Diğeri, **inşa** ile sanat iledir. Yani **kemal-i hikmetini** ve çok esmasının cilvelerini göstermek gibi çok dakik hikmetler için kâinatın **anâsırından** bir kısım mevcudatı inşa ediyor.

Her emrine **tabi** olan zerratları ve maddeleri, **rezzakıyet** kanunuyla onlara gönderir ve onlarda çalıştırır.

Evet, Kâdir-i Mutlak’ın iki tarzda hem ibda hem inşa suretinde icadı var.

Varı yok etmek ve yoğun var etmek; en kolay en suhuletli, belki **daimî, umumî** bir kanunudur.

Ein Mann, der angesichts dieser Macht, die im Frühling dreihunderttausend **Arten lebender Geschöpfe** Form und Gestalt, ja außer ihren Elementen auch noch alle ihre **Modalitäten** und **Konditionen** aus dem Nichts heraus zu verleihen vermag, noch sagt: »Es kann nichts aus dem Nichts entstehen«, müsste ja selbst ein »Nichts« sein!..

Der Mensch, der den Naturalismus aufgegeben hat und zur Wahrheit gelangt ist, spricht nun: Gott dem Gerechten sei mein Lob, Preis und Dank zahllos wie der Sand des Meeres! Ich habe den **vollkommenen Glauben** erlangt. Ich wurde vor **Zweifel** und **Irrtum** errettet und keine Unsicherheit mehr ist in mir zurückgeblieben.
»Lobpreis und Dank sei Allah für die Religion des Islam und die Vollendung im Glauben!«

Bir baharda, üç yüz bin **enva-ı zihayat mahlukatın** şekillerini, sıfatlarını, belki zerratlarından başka bütün **keyfiyat** ve **ahvallerini** hiçten var eden bir kudrete karşı, "Yoğu var edemez!" diyen adam, yok olmalı!

Tabiatı bırakan ve hakikate geçen zat diyor ki: Cenab-ı Hakk'a zerrat adedince şükür ve hamd ü sena ediyorum ki **kemal-i imanı** kazandım, **evham** ve **dalaletlerden** kurtuldum ve hiçbir şüphem de kalmadı.

الْحَمْدُ لِلَّهِ عَلَى دِينِ الْإِسْلَامِ وَكَمَالِ الْإِيمَانِ

سُبْحَانَكَ لَا عِلْمَ لَنَا إِلَّا مَا عَلَّمْتَنَا إِنَّكَ أَنْتَ الْعَلِيمُ
الْحَكِيمُ

الْحَمْدُ لِلَّهِ عَلَى دِينِ الْإِسْلَامِ وَكَمَالِ الْإِيمَانِ

سُبْحَانَكَ لَا عِلْمَ لَنَا إِلَّا مَا عَلَّمْتَنَا إِنَّكَ أَنْتَ الْعَلِيمُ
الْحَكِيمُ

www.risaleglobal.com